

Angel91

Gefühlsverwirrung hoch drei

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Es geht hauptsächlich um Hermine und Ron.

Alles beginnt damit das Harry und Ginny allein auf die Jagd nach Voldemort gehen und Hermine und Ron allein in Hogwarts sind. Es geht eigentlich nur um die beiden. Doch immer wenn die beiden sich näher kommen platz jemand rein oder einer von beiden na ja ich sag mal nicht mehr aber hoffe sie gefällt euch.

HG/RW

Vorwort

Alle Figuren sind nur geliehen
heheheh very viel spass

Inhaltsverzeichnis

1. Besenflüge und Sternschnuppen
2. Gleiche Gedanken, beinahe Küsse und stumme Tränen
3. Drei schwere Tage und ein Brief
4. Trennung und schöne Stunden vor dem Kamin
5. Kuss und eine schlaflose Nacht
6. Hermines Fehler und ihre Erkenntnis
7. Die schlimmen 4
8. Moment wie dieser
9. Nummer 3 wird gefasst und das erste Mal
10. Der Streit und Nummer 1 nimmt bittere Rache
11. Endlich Gewissheit und Dumbeldors Vorschlag
12. Abreise
13. Unerwartetes Wiedersehen und bitterer Kampf
14. Endlich Frieden
15. Der etwas andere Test
16. "Ich halte zu dir"
17. Ein Ende und ein Anfang

Besenflüge und Sternschnuppen

Langsam zog sich ein Schatten über den Fuchsbau. Harry und sein bester Freund Ron waren auf ihre Besen und übten Quidditch, während Harrys Freundin Ginny und Harry und Rons beste Freundin Hermine im Gras sitzen und den beiden dabei zusahen. Okay doch nicht beide Hermine hatte die Nase in einer der neuen Schulbücher gesteckt. In drei Tagen würde sie der Hogwartsexpress wieder nach Hogwarts bringen. Ron, Harry und Hermine würden ihr siebtes und letztes Jahr machen während Ginny ihr sechstes versucht zu meistern. Auch wenn dieses Jahr nicht leicht werden würde, denn nach Dumbeldors Tod würde alles anders werden. Denn es war kein anderer Schulleiter geworden als Snape. Doch die vier wussten sie würde es durchstehen. Doch wirklich zu viert?

Eine halbe Stunde später landeten die beiden und Harry und Ginny verzogen sie zu einem Spaziergang: „Na da sind wir wieder mal allein wie so oft!“ Hermine legte ihr Buch weg und sah zu Ron der sich neben ihr ins Gras gelegt hatte und die Augen schloss. *Er ist schön süß wie er so da liegt und sein Haar ihm frech ins Gesicht fällt* dachte Hermine sich im stillen und merkte nicht wie sie ihn fast verzaubert ansah: „Sag mal hab ich was ausgefressen oder sagt dein Blick etwa anderes?“ Hermine schreckte hoch, lief rot an und boxte ihn von der Seite: „Bild dir ja nix ein.“ sagte sie und stand auf: „Und was sollen wir jetzt machen?“ fragte sie ihn. Ron überlegte kurz: „Ich hab's wir fliegen zu einem kleinen Hügel ganz in der Nähe und wenn es dunkel wird wirst du eine kleine Überraschung erleben komm steig auf.“ Ron stieg auf seinen Besen. Hermine sah ihn nur still an und rührte sich nicht. Jetzt wurde es Ron klar sie hatte ja Flugangst: „Hermine, du setzt dich vor mich und ich halte dich. Vertrau mir ich verspreche dir das dir nichts passiert.“ Er streckte ihr seine Hand entgegen und nur stögernd nahm sie seine Hand blieb aber vor dem Besen stehen und sah ihm tief in die Augen: „Versprich es bei allem was dir heilig ist.“ Ron sagte nix er nickte nur und Hermine stieg vor ihm auf den Besen. Einen Arm schloss er fest um ihren Körper mit der anderen hielt er den Besen fest. Als er langsam abhebt und immer höher kam merkte er wie Hermine sich immer mehr gegen ihn lehnte und wie steif sie da saß. Er flog jetzt so hoch das man den Fuchsbau kaum noch sah: „Hermine bleib ganz locker entspann dich. Lehn dich gegen mich und öffne bitte deine Augen!“ Hermine vernahm wie er es ihr sanft ins Ohr flüsterte. Langsam öffneten sie die Augen und was sie sah verzauberte sie. Sie waren über den Wolken angelangt und vor ihnen ging rot glühend die Sonne unter. Langsam wurde es dunkel und sie flogen immer mehr der Sonne entgegen. Ron lächelte zufrieden. Hermine war wie verzaubert. *Verdammt wie schön sie doch ist. Und ihre Angst macht sie nur noch süßer!*

Langsam setzte Ron zur Landung an. Als sie an einem kleinen Hügel ankamen sprang Hermine erleichtert von dem Besen und setzte sich. Ron legte den Besen hin und kam zu ihr. Kurzes Schweigen. Sie sahen sich nur an und kamen sich dabei näher. Um sie herum wurde es immer dunkler. Gerade als sie nur noch ein paar Millimeter von einander entfernt waren, zuckte etwas weißes über den Himmel und beide sahen auf: „Was war das?“ fragte Hermine und schaute in den Himmel. Zum zweiten mal verschlug es ihr heute die Sprache. Der Himmel schien so weit weg und doch so nah. Tausende und abertausende Sterne leuchteten dort oben: „Das ist die Überraschung.“ sagte er. Wieder zuckte etwas weißes über den Himmel. Diesmal sah sie es. Es war eine Sternschnuppe: „Jetzt darfst du dir was wünschen.“ sagte Ron und hielt ihr die Augen zu. *Okay* dachte Hermine. *Ich wünsche mir.....*

So ab hier ist erstmal Schluss. Hoffe der erste Teil hat euch gefallen. Kommiss bitte da lassen. grezz

Gleiche Gedanken, beinahe Küsse und stumme Tränen

Als Hermine ihren Wunsch gewünscht hatte, nahm sie langsam Rons Hände von ihren Augen, hielt sie fest und lehnte sich wieder gegen ihn wie sie es auch auf dem Besen getan hatte. In Rons Bauch rasten Düsenjets. *Am liebsten würde ich sie ewig hier in meinem Arm halten.* Ja das waren Rons Gedanken. *Wenn ich doch nur wüsste was er gerade denkt? Vielleicht will er ja gar nicht das ich in seinem Arm liege. Aber wenn nicht wieso sagt er es einfach nicht?? Da muss einfach mehr sein? Wenn er doch nur nicht vergeben wäre..*Hermine seufzte leise. Ron und seine Lav Lav. Gott wie sie dieses Mädchen doch verabscheute. Sie war der Grund gewesen wieso sie die Freundschaft mit Ron fast beendet hätte.

Immer wieder durchzuckten Sternschnuppen den Himmel und erhellten für kurz die Umgebung. *Verdammt was sie nur gearde denkt? Vielleicht an Vici? Oder an mich? Nein das geht nicht. Ich meine wir sind Freunde. Aber wieso kribbelt es nur so?* Hermine erhob sich und zog Ron da sie ihn immer noch an den Händen hielt, mit hoch:„ Danke Ron! Das war das schönste was ich seid langem gesehn hab!“ Sie sahen sie in die Augen und als wieder eine Sternschnuppe dem Himmel entlang glitt, sah er ihr tief in die Augen, in denen sich die Sterne spiegelten. Er kam ihr immer näher:„ Kein Problem. Ich war hier schon oft. Doch jetzt erst sehe ich wie schön die Sterne sind.“ Ihr Lippen waren kurz davor sich zu berühren, als jemand von weitem rief:„ Hey ihr beiden. Ma hat gesagt ihr sollt kommen das Essen ist fertig!!!“

Es waren Ginny und Harry die zu dem Hügel kamen oder besser gesagt flogen:„ Kommt schon und außerdem Ron. Für dich ist jemand gekommen?“ Ron erstarrte bei diesen Worten seiner Schwester. Er hatte nämlich eine leise Ahnung fragte aber trotzdem nach als er sich hinter Hermine auf den Besen setzte:„ Wer ist es den?“ Ginny sah ihren Bruder an:„ Proffessor Snape. Mein Gott Ron. Lav Lav. Wer den sonst!“ Ron merkte das Hermine vor ihm steif wurde.

Der Flug zurück zum Fuchsbau war still. Als sie landeten, kam ihnen auch schon Lavander entgegen und quitsche wie immer fröhlich Won Won. Doch Rons Augen galten Hermine vom Besen abstieg und ins Haus lief. Doch nicht schnell genug das Ron die stummen Tränen sah, die sie weinte...

So hier mach ich dann mal Schluss. Geh Scary Movy2 schauen. Kommis bitte ned vergessen!!

Drei schwere Tage und ein Brief

Wieso kann ich die beiden nur nicht zusammen sehen? Ron ist mein bester Freund ich sollte mich für ihn freuen. Ich mein... nein ich..... Hermine du hast dich nicht in Ron verliebt nein

Hermine saß auf Ginnys Bett. Sie weinte nicht mehr, das war ihr zu blöd. Wieso sollte sie sich ihre letzten Ferientage hier versauen lassen nur wegen Lavander. Sie ist mit Ron befreundet. Sie ist seine beste Freundin und das ist viel mehr wert als das! Sie stand auf, ging ins Bad und wusch sich das vom weinen angeschwollene Gesicht mit kaltem Wasser ab. Ja, sie würde jetzt nach unten gehen und mit Harry und Ginny plaudern. Ron und Lavander konnten knutschen so viel sie wollten.

Hermine kam nach unten in die gemütliche Küche. Mr. Weasley stand am Herd und schaute immer zu Ron und Lavander die sich wie immer küssten: „Molly, wo sind Ginny und Harry?“ Mr. Weasley sah Hermine an: „Nach so vielen Jahren nimmst du endlich das an. Och meine liebe Hermine!“ Sie lief auf Hermine zu und umarmte sie herzlich. Von Lavander hörte sie nur: „Sie darf deine Mutter duzen?“ Hermine lachte innerlich und ging ins Wohnzimmer, nachdem Mr. Weasley ihr es gesagt hatte.

Ginny und Harry hatten es sich bequem gemacht. Doch im Gegensatz zu Lavander und Ron hielten die beiden nur Händchen: „Wiederlich. Und das vor meiner Ma!“ sagte Ginny als Hermine sich setzte: „Die beiden. Na ja. Die Hormone.“ Bevo Ginny Hermine antworten konnte riefte Mr. Weasley sie zum Essen.

Eine Stunde später saß Hermine vor dem Haus der Weasleys auf einer Bank und sah in die Sterne. Da Lavander bei ihr und Ginny schlafen musste, wollte sie lieber noch etwas hier bleiben. Das Essen war recht schweigsam. Ron hatte Hermine immer Blicke zugeworfen, die sie nicht richtig deuten konnte. Eine Sternschnuppe durchzuckte den Himmel und ihre Gedanken gingen wieder zu Ron und da waren sie wieder. Die Tränen. Doch diesmal konnte sie, sie nicht mehr zurückhalten. Langsam wurde es ihr klar. Sie hatte sich in ihren besten Freund verliebt... doch er wies aussieht nicht in sie!

Es war der morgen wo es nach Hogwarst ging. Hermine war froh das es soweit war. Die letzten drei Tage waren mit die schwersten ihres Lebens. Ron und Lavander hingen nur aneinander. Jedesmal wenn sie da sah war es als ob ihr jemand das Herz rausreißen würde. Es tat einfach weh.

Am Morgen des ersten September gingen sie wie immer zum Bahnhof in London.

Zu Hermines erleichterung verabschiedet sich Lavander als sie ein paar Mädchen sah: „Wo bleiben nur Harry und Ginny?“ fragte Ron als sie schon auf Gleich neundreiviertel waren: „Keine Ahnung komm wir gehen schon mal ein Abteil suchen!“ Hermine ging voraus und nach kurzem suchen hatten sie ein Abteil gefunden. Um Punkt zehn fuhr der zug los: „Wo bleiben die beiden nur?“ diesmal war es Hermine die frug. Doch Ron zuckte nur mit den Schultern. Eine viertel Stunde schwiegen sich die beiden nur an doch dann: „Ron sieh mal! Da fliegt Hedwig!“ Ron sah zum fenster. Dort flog Hedwig. Sie hatte mühe mit dem Zug mitzuhalten. Hermine ließ sie rein und nahm ihr den Brief ab der an sie und Ron adressiert war. Ron setzte sich wieder und streichelte Hedwig während Hermine den Brief öffnete: „Nein das kann nicht sein!“ sagte sie und Ron sah auf: „Wieso was steht den drin?“ Hermine gab Ron den Brief und er las ihn!

Sorry das ich hier Schluss mach was drin steht erfahrt ihr im nächsten kapitel!! Kommis ned vegessen grezz

Trennung und schöne Stunden vor dem Kamin

„Das können sie doch nicht machen?“ Auch Hermine war sprachlos. Harry und Ginny hatten den beiden geschrieben, das sie allein auf die Suche nach Voldemort gehen würden. Das sei sicherer. Beide waren noch immer fassungslos als plötzlich Lavender in ihr Abteil gestürmt kam: „Oh. Ich dachte. Wo sind den Ginny und Harry?“ Ron wollte den Muns aufmachen doch Hermine war schneller: „Die beiden wollten nicht mehr nach Hogwarts kommen nachdem Dumbeldor tot ist! Nicht jeder kann es so schnell verarbeiten. Und jetzt entschuldigt mich ich werde mir ein anderes Abteil suchen.“ Bevor Ron etwas sagen konnte hatte sie sich Krummbein geschnappt und war aus dem Abteil draußen. Musste Lavender immer im flaschen Moment auftauchen? Hermine hass auf sie wuchs an diesem Tag noch mehr! Sie suchte sich ein leeres Abteil und verbrachte dort die letzten Stunden allein hinter einem Buch!

Als der Zug zwei Stunden später hielt, war Hermine eine der ersten die zusammen mit Parvati eine Kutsche erwischte. Komisch. Seid Lavender mit Ron zusammen war, verstand sie sich richtig gut mit ihr.

Kurz darauf trafen sie in Hogwarts ein. Hermine fand es toll alle wieder zu sehen. Plötzlich zog sie jemand am Arm und zog sie etwas abseits von der Menge. Es war Ron: „Hermine bitte entschuldige da mit Lavender vorhin. Na ja ich wollte eigentlich nur sagen. Ich hab Schluss gemacht. Als bitte verzeih mir einfach! Ich kann es nicht ertragen wenn du nicht mir mir redest!“ Hermine sagte nichts. Sie strahlte Ron an, gab ihm einen Kuß auf die Backe und zog ihn in die Menge mit den Woter : Vergeben und vergessen. Doch dann fiehl ihr ein: „Sag mal wieso hast du den eigentlich Schluss gemacht?“ fragte sie als sie zusammen der Menge in die große Halle folgten: „Na ja sie hing wie eine Klette an mir. Und meiner Ma hat sie auch nicht gefallen. Weißt du ich will ein Mädchen das meine Mutter mag und das auch meine Ma mag!“ Hermine strahlte wieder. Zum ersten mal seid drei Tagen ging es ihr so richtig gut. Sie würde mal richtig allein in Hogwarts mit Ron sein. Naja so richtig allein waren sie dann doch nicht. Doch es gab keine nervende Lavender. Endlich waren sie in der großen Halle angekommen und setzten sich. Ein schlecht gelaunter Snape saß auf Dumbeldors ehemaligem Lehrerstuhl und sah wie immer kalt und lustlos in die Menge. Auch die anderen Lehrer sahen nicht gerade fröhlich aus über die Besatzung des neuen Schulleiters. Als alle da waren und auch die neuen Schüler eingeteilt worden (*sorry das es hier so schnell geht aber des mit den namen und tralla la ist mir echt zu doof also sorry*), erhob sich Snape um irgendwas zu sagen was Hermine nur mit halbem Ohr hörte. Irgendwas von ein andere Wind und noch ein paar Dinge die sie nicht interessierten. Sie war viel zu sehr damit beschäftigt mit Ron um die Wette zu grinsen. Lavender war beim Essen gar nicht erst aufgetaucht, was sie umso mehr gefreut hat. Ja das leben war doch noch auf ihrer Seite.

Nach einem für ihre Verhältnisse viel zu langem Essen, war es soweit. Ron und Hermine hatten die neuen Schüler in den Gemeinschaftsraum, der sich auch danach ziemlich schnell gellert hat. Jetzt saßen sie sich gegenüber und sahen sich einfach nur stumm an. Man merkte fömlich wie es knisterte. Rons Augen klebten an ihren und Hermine ergriff all ihren Mut, stand auf, setzte sich zu Ron und lehnte sich vorsichtig gegen seine Schulter.

Ron war völlig überrascht und total glücklich zugleich. Vorsichtig versuchte er die Kobra auch(das Schlangeln des Arms um die Schulter) und als dies geschehen war ließ sich Hemine vollkommen fallen und war ganz entspannt.

So lagen sie Stunden. Ron strich ihr zärtlich durchs Haar und Hermine genoss es und wollte möglichst lange hier bleiben. Sie wollte noch länger von ihm gestreichelt werden (gott denkt jetzt bitte nichts falsches soweit sind wir NOCH nicht), möglichst lange seinen Atem spüren und möglichst lange seinen Geruch genießen.

Für die beiden war es als ob die zeit still steht....

Ja ja die Liebe.
Kommis ned vergessen

Kuss und eine schlaflose Nacht

Als Hermine am nächsten Morgen wach wurde, dachte sie alles sei nur ein Traum gewesen. Klar sie war sicher noch im Fuchsbau und sicher würde sie in ein paar Stunden der Hogwarts Express weg bringen. Doch dann sah sie sich um. Nein es war kein Traum. Sie lag in ihrem Himmelbett in Hogwarts. Ein Blick auf ihre Uhr verriet ihr das sie noch zwei Stunden bis zum Frühstück hatte. Sie nutze die Ruhe vor dem Sturm und ging Duschen.

Eine Stunde später saß sie schon fertig mit ihrem Umhang und ihren Schulsachen, auf dem Sofa wo sie gestern mit Ron saß. Die ganze Zeit musste sie strahlen. Doch als sie auf die Sessel sah wo sonst immer Harry und Ginny saßen, wurde es ihr schwer um Herz. Während sie und Ron hier in Hogwarts waren, mussten sie sich wahrscheinlich mit einem Todesser nach dem anderen rumschlagen.

Doch weiter konnte sie nicht denken den schon hatte sich Ron ihr gegenüber gesetzt. Auch er sah ziemlich zufrieden aus:„ Morgen. Sag mal wieso strahlst du so?“ fragte sie als er sich setzte:„ Na ja ich habe so das Gefühl das heute ein super tag wird. Gehen wir Frühstücken ich sterbe vor Hunger.“ Hermine lächelte. Sie kannte Ron in den sieben Jahren ja nie anders.

Zusammen gingen sie zum Frühstück. Auf die Fragen wo Harry und Ginny sind sagten sie kurz und knapp das die beiden nach Dumbeldors Tod nicht wieder kommen wollten fürs erste. Von Malfoy durften sie sich anhören, das die beiden ohne ihren Beschützer wohl nicht mehr so viel Mut haben hier rumzulaufen. Als Ron schon aufstehen wollte und sich auf Malfoy stürzen wollte, hielt ihn Hermine sanft an der Hand und setzte sich wieder mit dem Rücken zu Malfoy:„ Wenn er noch einmal so einen Spruch vom Zaun lässt, dann werd ich...werd ich!“ Hermine drückte seine Hand fester:„ Du wirst gar nichts. Und jetzt benimm dich und ess. Unsr Stundenpläne kommen auch schon!“ Professor Mc.Gonagell schritt am Tisch entlang und verteilte die Stundenpläne:„ Sieht ganz gut aus. Doppelstunde Verteidigung der Dunklen Künste mit Snape. Na ja. Dann Pflege Magischer Geschöpfe. Kräuterkunde. Zaubersprüche und zwar bitte was? Drei Stunden?? Will der uns töten?“ Hermine sah auf den Stundenplan den Ron Gerade wegwarf:„ Na ja jetzt da er Schulleiter ist denkt er, er kann uns seine Fächer reinwürgen. Komm du weißt wie er ist. Lass uns lieber nicht zu spät kommen!“ Grummelnd stand Ron auf und folgte Hermine aus der großen Halle:„ Sag mal Hermine?“ Ron blieb abrupt stehen. Verwundert drehte sich Hermine um:„ Hast du was ausgefressen? Sonst fragst du mich doch nie was so net?“ Ron grienßte sie schief an und sprach weiter:„ Na ja ich dachte halt. Ob du nicht villeicht Lust hättest. Ich mein, dieses Wochenende gehts nach Hogsmead. Und ich habe mich gefragte. Ob du....“ Hermine sah ihn kurz an und schüttelte sich dann vor lachen:„ Oh man Ron. Wir wären doch sowieso zusammen gegangen oder? Ich mein wir gehen jetzt seid unserem dritten Jahr zusammen dahin oder? Kurz gesagt klar geh ich mit dir hin!“ Ron strahlte.

Der erste Schultag verlief ziemlich stressig. In Verteidigung gegen die Dunklen Künste, labberte sie Snape in der ersten der beiden Stunden erstmal zu wie wichtig ihr Abschluss sei und das sie sich es nicht leisten können schlechter als ein A zu haben. In der zweiten sahen sie eine langweilige Diashow über die verschiedenen Auswirkung einfacher Flüche an die sie bis zur nächsten Stunde auf einer Seite Pergament zusammenfassen sollten. Bei Hagrid mussten sie heute etwas über einen Wandler lernen, der sich in alles möglicher Verwandeln kann. In Kräuterkunde musste sie Professor Spouts Venemolsas Tentaculus Umpflanzen was ihnen viele Schnitt-und Bisswunden einbrachte und bei Snape sah danach in Zaubersprüche nicht besser aus den auch dort mussten sie auf Zwei Pergamenten die richtige Zusammenmischung eines komplizierten Liebestranks hinbekommen. Alles in allem kein besonderer Tag für Hermine und Ron.

Doch es wurde für Ron immer besser. Am Abend schleppte Hermine in gleich in den Gemeinschaftsraum um die Hausaufgaben gleich zu erledigen.

Kurz vor 23.Uhr. Ron warf erleichtert seine Feder von sich. Er und Hermine waren die letzten im Raum:„ Wenn du das jetzt jeden Abend verlangst leg ich mich jetzt ins Bett und wach nie mehr auf. Galubs mir!“ Hermine lächelte. Ron zögerte keine Sekunde und bevor Hermine auch nur Pip sagen konnte, hatte er ohne Vorwarnung seinen Kopf auf ihre Beine gelegt. Hermine wollte am liebsten aufstehen und schreien vor Freude. Es war einfach alles zu schön um wahr zu sein:„ Kommt drauf an ich kann ja mal einen Abend

ausfallen lassen wenn ich gut gelaunt bin." Ron sah ihr tief in die Augen und stemte sich auf die Ellenbogen, sie waren jetzt nur noch ein paar Millimeter voneinander entfernt:., Und was soll ich tun, damit du jeden Abend gut gelaunt bist?" Hermine's Blick sprach Bände und Ron nahm mit einer Hand ihren Kopf und zog sie langsam zu sich.

Ihre Lippen fanden sich. Es war ein Kuss voller Leidenschaft und jahrelangem Verlangen. Zärtlich fuhr Ron seine Zunge in Hermine's Mund und erkundigte diesen langsam und trotzdem mit einer gewissen Lust auf mehr.

Auch Hermine genoss den Kuss in vollen Zügen. Doch plötzlich dachte sie nach. *Ist das wirklich richtig? Halt Stopp Hermine du machst zu viel kaputt im Moment. Hör auf bevor es zu spät ist.* Hermine beendete abrupt den Kuss. Ron sah sie verwundert an:., Ron. Das hätten wir nicht tun sollen! Du bist mein bester Freund und ich will dich wegen sowas bitte nicht verlieren!" Ron sah sie an und dachte einen Moment nach. *Könnte sie rechte haben? Ja wie konnte ich nur. Wir sind Freunde nur Freunde:.,* Mine du hast Recht es war ein Fehler lass es uns am besten vergessen!" Hermine lächelte:., Okay dann geh ich mal besser schlafen." Sie drückte ihm noch einen Kuß auf die Backe und verschwand. Jetzt war Ron erst recht verwirrt. Sie sollten sich nicht küssen, okay das versteht er ja noch. Aber wieso um Himmels willen küsst sie ihn dann noch auf die Backe. Verdammt da verstehe einer die Mädchen! Immer noch verwirrt ging auch er langsam schlafen. Doch Ruhe fand er keine.

Seine Gedanken kreißten immer wieder zu ihr. Zu Hermine, die ebenfalls in ihrem Bett lag und keine Ruhe fand....

So endlich konnt ich schreiben. Sry das es länger gedauert hat aber mein internet war am A*** na ja hoff des kapitel gefällt euch!

Kommis bidde da lassen!!

Hermine Fehler und ihre Erkenntnis

Als Hermine am nächsten Morgen die Treppe zum Gemeinschaftsraum runter ging, wünschte sie sich das alles gestern wäre nur ein Traum gewesen. Doch leider war es das nicht. Und Ron schien ihren Gemeinsamen Kuss anscheinend schon längst vergessen zu haben als er mit einem fröhlichen: „Guten Morgen Hermine!“ Zu ihr kam. Doch Ron machte sich selbst nur was vor. Auch seine Gedanken kreisten immer wieder zu dem gestrigen Abend und zu ihrem gemeinsamen Kuss.

Doch es war für bei kein normaler Kuss. Es war ein Kuss voll der Leidenschaft, Liebe und langem Verlangen, da die beiden sich nichts mehr als das in diesem Moment gewünscht haben.

Weder Ron noch den anderen fiel auf das Hermine ziemlich schweigsam war, als sie beim Frühstück saßen. Um kurz vor Zehn ging Ron dann in Wahrsagen und kurz darauf kam Hedwig mit einem Brief von Ginny und Harry wie sie an der Handschrift auf dem Umschlag erkennen konnte. Sie schnappte sich den Brief und verschwand damit in ein leeres Klassenzimmer und öffnete ihn dort:

Lieber Ron, Liebe Hermine!

Wir hoffen euch beiden geht es gut. Bei uns läuft es nicht so recht voran. Immer wieder werden wir auf falsch Verten gelockt und ihn Kämpfe verwickelt. Gerade heute nacht war es wieder so. Wir hoffen das wir euch beiden bald was gutes schreiben können!

Liebe Grüße Ginny und Harry

Hermine steckte den Brief in ihre Tasche und dachte nach. Wenn Ginny jetzt hier wäre. Sie würde ihr mit der Sache mit Ron sicher weiterhelfen. Denn sie wusste im Moment echt nicht mehr weiter. Sie musste sich mit Ron aussprechen.

Genau als sie das dachte ging die Tür auf und wurde sogleich wieder geschlossen. Hermine drehte sich um und traute ihren Augen nicht. Im Klassenzimmer stand Malfoy: „Du musst dich sicher in der Tür geirrt haben!“ sagte Hermine und wollte zur Tür, doch Malfoy stellte sich davor: „Nein ich habe genau das richtige Zimmer erwischt!“ Er sah Hermine mit einem Blick an. Ein Blick der Leidenschaft und Verlangen in einem zeigte. Hermine war für einen Moment wie angewurzelt. Doch sie fasste sich schnell wieder: „Was willst du von mir?“ Malfoy lächelte verschmitzt: „Das kannst du dir sicher denken oder?“ Hermine wusste plötzlich nicht wie ihr geschah. Von jetzt auf nacher hatte Malfoy sie mit sanfter Gewalt an ihrer Taille zu sich gezogen und küsste sie. Zuerst wollte Hermine in wegstoßen, fand aber irgendwie gefallen und ging auf den Kuss ein. Malfoy zog seinen Zauberstab und verschloss die Tür und drückte Hermine die ihn immernoch küsste in Richtung Tisch.

Hermine dachte in diesem Moment an gar nichts mehr. Etwas in ihr wollte Malfoy jetzt hier auf der Stelle. Doch ein anderer Teil von ihr sagte ihr, das es falsch ist was sie ihr tut. Doch ihr Verlangen war in diesem Moment größer als ihre Vernunft.

Malfoy packte sie nun und setzte sie auf einen Tisch. Er stellte sich zwischen ihre Beine. Immernoch küssten sie sich. Doch beide wurden mit der Zeit wilder. Malfoy streichelte ihr jetzt über ihrer Uniform sanft über ihre Brüste und fing an sie langsam zu streichen. Sie verlieh ihm voll und ganz. Wie er sanft ihren Körper küsste. Willenlos was sie machte, tat sie es ihm gleich und streifte seine Uniform ab.

Hermine zog ihn jetzt näher zu sich. Sie wollte ihn jetzt auf der Stelle.

Eine Viertel Stunde später lagen die beiden außer Atem, nebeneinander. Doch plötzlich wurde Hermine bewusst was in der letzten halben Stunde passiert war. Erschrocken sprang sie auf und zog sich eiligst an: „Was ist los?“ fragte Malfoy sie als sie fertig war und ihre Tasche nahm: „Das alles war ein Fehler. Wir beide nein nie und nimmer oder in dem Fall einmal und nie mehr!“ Hermine ging zu Tür aber ohne davor Malfoys Erinnerungen an die letzte halbe Stunde auszulöschen. Wenn er auch nur ein Wort darüber verlieren würde, nicht auszudenken.

Kurz darauf kam sie immer noch ziemlich verwirrt zu Verwandlung und setzte sich neben Ron: „Ginny und Harry haben geschrieben!“ Sie gab ihm den Brief und dabei berührten sich für einen Sekundenbruchteil ihre Hände. Und da war es wieder. Dieses starke Kribbeln, die Schmetterlinge. Hermine sah Ron kurz in die

Augen. Ja sie wusste es nun ganz genau. Sie liebte Ron und sonst keinen. Das mit Malfoy, sie wollte nur sehen ob sie was fühlte. Und im Endeffekt würde nie jemand etwas davon erfahren.

Ja sie würde um Ron kämpfen!!!

So des kapitel wäre auch fertig!!!

Kommis ned vergessen

Die schlimmen 4

Hey ihr lieben. Ich werde hier ein bisschen was überspringen und einen Teil ned ganz so ausführlich erzählen. Hoffe das Kapitel gefällt euch trotzdem!!!!

„Hey. Was ich dich noch fragen wollte. Kommst du heute Abend um 10.00Uhr mit?? Wir machen ein Quidditch Match unter Sternen!“ Hermine sah Ron an. Wollte er ihr mit den Sternen irgendwas sagen??? hatte das vielleicht was mit dem Abend im Fuchsbau zu tun? Hermine stimmte zu und zusammen gingen sie in den Gemeinschaftsraum. Hermine hatte es mal wieder geschafft und Ron hatte vor seinem Freundschaftsspiel gegen Huffelpuff sogar noch eine Stunde frei. Ron hatte seine Hausaufgaben schneller als sie erledigt gehabt: „Wenn ich das jetzt jeden Abend schaffe kommst du bei Wind und Wetter zu meinem Training mit!“ Hermine sah Ron verwundert an: „Wieso willst du das ich das tu? Ich mein in der Zeit sind wir doch nur ein paar Stunden getrennt. Oder vermisst du mich etwa?“ Ron schüttelte den Kopf und sah sie ernst an: „Okay es muss was ernstes sein!“ Sie setzte sich ihm gegenüber und er nahm ihr Hände in seine: „Du weißt es woll noch nicht. Die Huffpuffs haben es heute gesagt. Du kennst doch sicher Melinda? Sie geht mit uns in Kräuterkunde!“ Hermine nickte. Melinda war in ihrem Alter und wunderschön: „Also ich hab mich heut vor Wahrsagen mit einem Huffelpuff unterhalten. Melinda ist gestern Abend vergewaltigt worden!“ Hermine traute ihren Ohren nicht: „Bitte was hier in Hogwarts? Was haben die Lehrer mit ihr gemacht? Was werden sie tun? Wie viele waren es?“ Ron nahm ihre Hände fester: „Ja hier in Hogwarts in den Kerkern. Sie ist im Krankenflügel. Die Lehrer sind geschockt und wollen es geheim halten. Und es waren vier!“ Hermine war geschockt. Vier. Arme Melinda. ja sie kannte sie nicht gut aber selbst Bellatrix würde sie das nicht wünschen was Melinda woll durchgemacht hat: „Verstehst du warum ich will das du mit mir zum Training kommst?“ Hermine nickte: „Klar versteh ich dich aber hey. Du vergisst etwas. ich bin die schlaueste Hexe die manche kennen und Klassen und Schulbeste. Ich bin Vertrauensschülerin und ich war manchmal in der DA sogar besser als Harry!“ Ron zwang sich zu einem Lächeln doch im inneren hatte er Angst. Er wollte nicht das Hermine das gleiche wie Melinda passieren könnte: „Okay aber bitte verspreche mir. Du schleichts nicht ohne guten Grund draußen Nachts rum. Und wenn nur mit Begleitung!“ Hermine nickte. Okay und jetzt geh deinen Besen holen du musst dich noch umziehen und ich auch. Wir sehen uns dann unten. Und keine Angst ich geh mit....“ Hermine sah sich um als sie plötzlich Neville sah: „Ich geh mit Neville!“ Sie warf ihr Haar zurück und verschwand im Mächenschlafsaal.

Eine halbe Stunde später stand Ron ungeduldig und umgezogen auf dem Feld. Nur wenige Schüler waren gekommen. Aber Hermine nicht.

Endlich. Als er schon losrennen wollte und sie suchen wollte kam sie mit Neville. Sie sah toll aus. Sie trug eine schwarze Bermudashort dazu ein weißes Top und drüber eine Jacke in schwarz. Das Haar war in einem lockeren Zopf gebunden.

Das Spiel verlief so, wie sich Hermine ein schönes Spiel immer vorgestellt hatte. Ruhig, ohne Verletzungen und zum Schluss mit einer schönen Verabschiedung.

Hermine kam zu Ron runter: „Das war ein wunderbares Spiel.“ sate sie und umarmte ihn: „Danke. Hast du Lust noch eine kleine Runde zu fliegen?“ Hermine zögerte keine Minute und sie saß wieder vor Ron auf seinem Besen.

Die Sterne schienen jetzt noch näher als damals am Fuchsbau und noch mehr Sterschnuppen durchzogen den Himmel. Es war einfach traumhaft. Gedankenverloren lehnte sich Hermine gegen Ron. Es war einfach alles schön. Nichts konnte das jetzt zerstören...

Wie lange sie in der Luft waren und die Sterne ansahen wussten sie nicht. Irgendwann landete Ron wieder auf dem Quidditchfeld. Verstaute seinen Besen und ging zu Hermine. Zögernd legte er, als die beiden zum Schloss liefen den Arm um ihre Schulter. Sie stieß ihn nicht zurück aber sie zögerte eine Weile bis sie ihren um seine Taile (**sagt man des auch beim Mann? Oh man egal ich denk ihr wisst was ich mein**) legte. So liefen die beiden zum Schloß und in den Menschenleeren Gemeintschaftsraum. Ron brachte Hermine zur

Treppe wo in den Mädchenteil führte: „Gute Nacht meine Sternenkönigin!“ sagt er und hielt ihre Hand. Hermine lächelte verlegen: „Danke mein Flugkönig.“ Sie küsste ihn auf die Wange und verschwand auf der Treppe. Als sie in ihrem Zimmer war wollte sie wie immer zuerst ihren Zauberstab auf ihr Nachtschreiben legen. *Mist ich hab ihn sicher auf den Tribünen verloren. Ich kann ihn ja Morgen holen? Doch wenn er bis dahin weg ist. Ach ich geh ihn schnell holen!* Hermine lief wieder aus ihrem Zimmer. Ron war nicht mehr da. Er lag sicher schon im Bett. *Sollte ich ihn besser holen?* Schoss es ihr durch den Kopf. *Ach quatsch ich schaff das. Es wird sicher nichts passieren!!* Mit diesen Gedanken lief sie zum Portailoch und zügelte aber leise Richtung Eingangshalle.

Ron macht sich einfach zu viele Gedanken. Wie gesagt mir wird- Doch genau bei diesem Gedanken wurde sie unsanft ja fast brutal in Mr. Filchs großen Besenschrank gezogen und landete dort unsanft auf einem Besen. Sie brauchte einige Zeit bis sie sich bewusst wurde was gerade passiert ist. Sie sah sich um. Vier Leute alles offenbar Jungs standen im Raum verteilt. Einer schloss die Tür mit einem Schlüssel und legte diesen auf den Schrank in dem Raum: „Na na na. Wenn haben wir den da. Sowas hübsches zu so später Stunde noch alleine hier. Nummer 4 du gehst raus und bewachst alles. Nummer 2 und 3 das ist eure!“ Einer der vier ging raus. Einer hatte sich immernoch zu ihr runter gebeugt und alle vier hatten komische Masken auf: „Was meinst du mit eure?“ Hermine versucht lässig zu wirken doch innerlich hatte sie Angst. Panische Angst. Sie war in die Hände der Vergewaltiger gekommen. Ron hatte sie noch gewarnt: „Hast du von Melinda gehört?“ fragte er Hermine. Sie nickte: „Dann brauch ich nicht antworten!“ Nein. Hermine hatte in diesem Moment angefangen sich zu wägen. Sie schlug wie wild um sich. Hauptsache verletzen. Doch die drei waren stärker. Einer hielt ihr die Arme schmerzhaft hinter den Rücken. Der den sie Nummer 3 nannten hatte sich auf sie gesetzt und küsste sie nun. *Ron der einzige Junge den ich je küssen will bist du.* Jetzt fummelte er an ihrem Hosknopf rum. Hermine zappelte mit ihren Beinen. Doch es war zwecklos: „Nummer 1 halt ihr mal die Knöchel fest.“ Jetzt konnte Nummer 3 sich in Ruhe darum kümmern ihre Hose zuzuwenden. Nummer 2 hatte ihre Arme unter seine Beine geklemmt und knetete ihr die Brüste das es schmerzte. Plötzlich klopfte es 4 mal gegen die Tür. Die drei schreckten auf, packten alles zusammen und verschwanden aus der Tür: „Wir sind noch nicht fertig!“ Warf Nummer 3 in den Raum bevor er Hermine alleine liegen ließ. Anscheinend kam jemand. Ihr war es egal. Der Schock saß ihr zu tief in den Knochen. Ron sie musste zu Ron. Als sie ihre Hose wieder anzog merkte sie das ihr Oberteil kaputt war. Auch jeder Schritt schmerzte, da Nummer drei als es geklopft hatte, doch noch in sie eingedrungen war. Ein paar mal. Schmerzhaft und hart. Hermine lugte aus der Tür. Keiner war da. Erst jetzt merkte sie das ihre Arme Blutergüsse zierten. Auch der Besen auf dem sie lag, hatte Schmerzen an ihrem Rücken hinterlassen. Doch das war nichts im Vergleich zu den Seelischen Schmerzen die sie hatte.

Mechanisch sagte sie der fetten Dame das Passwort. Lief zu Rons Schlaafsaal in dem er mit Neville und Dean schlief und klopfte: „Ron! Ron wach auch bitte! Ron!“ Nun kamen Hermine die Tränen und es dauerte keine zwei Minuten da stand Ron da. Sein Blick sagte alles aus. Er war geschockt und blanke Wut spiegelte sich darin. Schluchzend fiel sie ihm um den Hals. Ron trug Hermine zu ihren Sesseln und setzte sich.

Er sah ihre Blutergüsse an den Armen und das kaputte Oberteil sowie ihre offene Hose: „Tut es sehr weh?“ Hermine verneinte: „Haben sie was gemacht was du nicht wolltest?“ Hermine nickte: „War es lange oder kurz?“ Hermine bekam nur ein schluchzendes kurz raus: „Aber ich kann nie wieder raus. Sie wurden gestört! Er hat gesagt sie sind noch nicht fertig!“ Ron hielt Hermine noch fester: „Glaub mir ich verspreche dir, solange ich Lebe werden diese Typen dir nie wieder was tun. Und vor allem sie werden dafür bezahlen was sie getan haben!!!“

So bitte Kommis da lassen will die verschiedenen Meinungen hören!!!

Moment wie dieser

Hermine wollte zuerst nicht zu Mc.Gonagall gehen, doch mit all seiner Überredungskunst hatte es Ron dann doch geschafft.

Auf dem Weg zu ihrem Büro hielt Ron sie immernoch fest im Arm. Sie weinte nicht mehr. Doch das zittern hörte nicht auf. Endlich kamen sie an und Ron klopfte gegen die Tür. Eine ziemlich sauer wirkende Mc.Gonagall öffnete. Doch ihr Blick änderte sich beim Anblick Hermine's: „Mrs. Granger. Um Himmels Willen! Weasley was ist passiert.“ Ron erklärte so viel wie er von Hermine wusste. Ihre Hauslehrerin schob die beiden den Gang zurück: „Wir müssen zu Dumbeldor. Wenn Hermine nicht redet, muss Dumbeldor, ihr wohl oder übel ihre Erinnerung holen!“ Plötzlich klimperte etwas. Ron hatte seine Zauberstab fallen gelassen. Er ließ Hermine los: „Nein Ron. Ron wo bist du? Ron sie werden wieder kommen Ron!“ Sofort war er wieder bei Hermine: „Mr. Weasley ich halte es für besser, wenn sie ihr nicht mehr von der Seite weichen bis wir da sind.“ Ron nickte.

Dumbeldor empfing die vier mit einem Schwachen Lächeln. Als Ron ihm nochmal alles erzählt hatte was er wusste, ging Dumbeldor auf Hermine zu. In seinen Augen war nicht das glänzen wie Ron es kannte: „Mrs. Granger. Ist es für sie okay, wenn ich die Erinnerung von ihnen hole damit wir sie sehen können. Nur so können wir ihnen richtig helfen!“ Hermine nickte stumm und wieder liefen ihr Tränen über die Wangen. Dumbeldor hielt seinen Zauberstab an ihren Kopf. Kurz darauf zog er daraus einen weißen Faden und füllte das in ein kleines Fläschen: „Minvera. Sie bleiben bei Hermine. Mr.Weasley und ich werden uns die Erinnerung anschauen.“ Mc.Gonagall nickte. Dumbeldor füllte Hermine Erinnerung in sein Denkarium und stieg mit Ron in es.

Die beiden landeten direkt in Hermine's Erinnerung. Sie sahen alles. Wie die vier sie in die Besenkammer zogen, die Angst in Hermine's Augen und ihre Verzweiflung als sie über sie herfielen. Nummer 4 stand vor der Tür und Dumbeldor sah sein Gesicht. Er konnte es nicht glauben. Nummer 4 war Justin aus Huffelpuff. Plötzlich stürmten die anderen drei rauf. Ron und Dumbeldor hinterher. Hermine's Erinnerung würde noch etwa 15 Minuten dauern. Solange bis sie im Gemeinschaftsraum war. Einen von den vier hatte Dumbeldor ja schon erkannt. Justin Filch aus Huffelpuff.

Sie folgten ihnen jetzt in den Kerker. Doch als um eine Ecke bogen, waren die vier plötzlich verschwunden: „Professor wo sind sie hin?“ fragte Ron: „Ich weiß es nicht ich denke in einen versteckten Raum oder so!“

Kurz darauf standen die beiden wieder in Dumbeldors Büro. Madame Pomfrey war gekommen und hatte einen Vorhang in Dumbeldors Büro gezaubert. Dahinter sah Ron die Umrisse Hermine liegen. Dumbeldor erzählt Mc.Gonagall kurz was passiert war: „Dann haben wir doch schon mal einen. Aber ihnen sind die Hände gebunden, Albus!“ Ron draute seinen Ohren nicht. Aber wir haben es doch gesehen!“ Dumbeldor nickte: „Das stimmt aber denken sie nach, wer würde uns glauben. Und das anschauen von Gedanken ist verboten wenn es um solche Dinge geht!“ Madame Pomfrey kam hinter dem Vorhang vor: „Also, sie hat Blaugössen an beiden Armen. Unterleibsverletzungen die aber nicht so schlimm wie bei Melinda sind, zum Glück. Sonst ein paar Blaue Flecken und vor allem Seelische Verletzungen. Dumbeldor. Sie braucht Ruhe. Ich hab ihr ein Beruhigungsmittel gegeben und ein Mittel für einen Traumlosen schlaf. Ich werde sie aber über die Nacht mitnehmen!“ Sie ließ ihren Zauberstab schwingen und schon war der Vorhang samt Hermine's Bett verschwunden: „Mr. Weasley. Ich möchte ihnen ans Herz legen, reden sie mit ihr nur wenn sie es will und vor allem seine sie für sie da!“ Ron nickte Dumbeldor zu und wurde von Mc.Gonagall zurück in seinen Gemeinschaftsraum gebracht.

Ron ließ am nächsten Morgen das Frühstück ausfallen, um noch vor dem Unterricht zu Hermine zu kommen. Obwohl es erst kurz vor acht war, lag sie schon wach in ihrem Bett und als sie in sah, lachte sie sogar für einen kurzen Moment: „Morgen. Wie gehts dir?“ fragte er als er sich auf eine Stuhl neben ihr Bett setzte: „Besser. Ich darf heute Mittag schon wieder gehen.“ Ron fiel ein Stein vom Herzen als er das hörte: „Haben euch meine Erinnerungen weitergeholfen?“ fragte Hermine und richtete sich auf. Ron verneinte dies. Er

wollte es ihr nicht sagen, jetzt wo es ihr etwas besser ging.

Lange konnte Ron nicht mehr bleiben doch er versprach ihr , sie nach dem Unterricht zum Mittagessen abzuholen.

Hermine verbrachte die zeit im Krankenflügel damit die Ereignisse des Abends zu vergessen. Was ihr aber nicht leicht viel, den am Schluss kamen nur wieder der Schmerz und die Tränen. Die Blutergüsse an den Armen erinnerten sie immer wieder an diesem Morgen daran. Gegen die Schmerzen im Unterleib hatte sie ein Mittel bekommen. Doch das in ihrem Inneren würde so schnell nicht wieder heilen.

Doch als sie am Mittag vor dem Krankenflügel stand und ein strahlender Ron auf sie zukam, rückten die schrecklichen Erinnerungen wieder in den Hintergrund.

Natürlich wurde Hermine beim Mittagessen gefagt wo sie war. Ron jedoch sagte ihr ginge es nicht gut und sie sollen sie in Ruhe lassen. Hermine hätte Ron knutschen können für seine Fürsorge. Stattdessen nahm sie seine Hand und lächelte ihn an. Rons Ohren liefen Rot an und er wich ihrem Blick aus.

Sien Blick glitt zum Huffelpufftisch, wo Justin sich lässig mit ein paar Mädchen unterhiel. *Wenn die wüssten was er für einer ist. Aber er und die anderen werden noch dafür bezahlen für das was sie getan haben! Die können sich ein Grab schaufeln.* Ron drückte sanft ihre Hand und löffelte seine Suppe zu ende:., Wollen wir zum See?" Hermine nickte und gemeinsam standen sie auf. Ihre Hände waren noch immer ineinander verschlungen, doch es war ihnen egal ob man es sah und was die anderen dachten. Im Moment gab es für die beiden nur das hier und jetzt.

Am See war es still. Alle waren woll beim Essen noch. Hermine und Ron setzten sich unter ihre Birke und Hermine lehnte sich so gegen Ron, wie sie es an den einem Abend im Fuchsbau getan hat. Die Zeit schien still zu stehen. Ron wünschte das dieser Moment ewig hielt:., Weißt du was ich gedacht habe, als mich der eine geküßt hat?" Ron sah Hermine verwundert an:., Hermine bitte las uns nicht drüber reden. Sie sah ihm tief in die Augen. Tränen strömten ihre Wangen herunter. Er wischte sie weg:., Mein einziger Gedanke war, ich will nie einen anderen Jungen küssen außer dich!" Ron war baff:., Ron ich..." Er legte ihr den Finger auf den Mund:., Hermine, als du gestern Abend bei mir an der Tür geklopft hast und ich dich sah, wäre ich am liebsten zu denen hingegangen und hätte sie vermöbelt. Als ich es dann gesehn habe, hätte ich sie am liebsten getötet. Jetzt möchte ich denen nur sämtliche Knochen brechen. Langsam und schmerzhaft. Nur um es ihnen heimzuzahlen, was sie dir angetan haben!" Noch mehr Tränen rannen jetzt ihre Wangen herunter. Die Luft blitze unter den Blicken der beiden. Und dann ganz langsam berührten sich ihre Lippen. Es war nicht der gleiche Kuss wie vor ein paar Tagen. Dieser Kuss zeigte noch mehr Liebe aus.

Nach Minuten oder Stunden die beiden wussten es nicht mehr lösten sie sich und sahen sich lange an:., Ich liebe dich!" sagte Ron und wischte ihr die Tränen weg:., Ich dich auch!" Sie schmiegte sich wieder an ihn. Beide wollten in diesem Moment nur eins. Die Zeit anhalt und diesen Moment unsterblich machen!!!

BIDDE BIDDE BIDDE KOMMIS NED VERGESSEN

Nummer 3 wird gefasst und das erste Mal

Hermine und Ron waren glücklich. Selbst der Himmel schien ihr Glück zu feiern, denn Ende Oktober war es immernoch mild. Im Schloss wunderte sich kaum einer, dass die beiden jetzt zusammen waren. Es kamen nur Aussagen wie: „Das wurde auch mal Zeit“ oder „Wooow, habt ihr beiden es auch mal gerafft“.

Doch Hermine war nie so glücklich wie sie schien. Jede Nacht vor dem Einschlafen kamen die schrecklichen Erinnerungen der damaligen Nacht wieder und in ihren Träumen war alles wieder da. Manchmal träumte sie sogar weiter, was passiert wäre, wenn es nicht so „gut“ für sie ausgefallen wäre. Ron erzählte sie davon nichts. Jedesmal, wenn sie das Thema ansprachen, wurde er nur aggressiv.

Halloween. Die große Halle war brechend voll. Alle lachten und schlugen sich die Bäuche voll. Hermine und Ron saßen sich gegenüber und tauschten ständig verliebte Blicke. Hermine konnte von Rons blauen Augen nicht genug bekommen. Sie verschmolz regelrecht mit ihnen. Wie lange hatte sie davon geträumt, in diese blauen Augen so verliebt reinzusehen. Und jetzt sie es wann sie wollte.

Plötzlich sprang die Tür auf und alle Augen waren auf einen wütenden Dumbeldor gerichtet: „Miss Granger und Miss Folder. Sie kommen bitte mit!“ Alle Augen waren auf Hermine und Melinda gerichtet. Hermine schaute Ron an und verschwand mit Melinda aus der Halle direkt hinter Dumbeldor: „Wir haben eine gefasst. Durch eine Lockvogel. Es ist Ernie aus Huffelpuff!“ Dumbeldo blieb vor seinem Büro stehen und sagte sein Passwort. Als Hermine und Melinda sahen sich kurz an und folgten dann Dumbeldor. Vor seinem Schreibtisch saß zusammen mit Hagrid der ihn festhielt, Ernie. In einer anderen Ecke standen Tonks und Lupin: „Tonks war so freundlich durch eine Vielsafttrank eine Lockvogel zu spielen!“ Tonks und Lupin schauten zu Hermine. In ihrem Blick lag Mitleid. Hermine wich ihren Blicken aus und wandte sich wieder an Dumbeldor: „Sie können mir gar nichts nachweisen!“ Hermine wurde schwindelig. Er war es. Er der sie an diesem Abend...nein, er konnte es nicht sein. Doch er war es, der ihr gesagt hat, sie sei noch nicht fertig.

Tonks kam zu Hermine, da diese baumelte. Sie brachte ihr einen Stuhl auf den sich Hermine setzte: „Er ist einer von ihnen!“ sagte Melinda. Doch sie sah gefasster aus als Hermine: „Miss Granger?“ Hermine sah zu Dumbeldor und nickte stumm: „Danke, Ernie. Sie werden mit sofortiger Wirkung von der Schule verwiesen...“ Hermine stand auf: „Und was ist mit den anderen drei?“ Sie musste kräftig schlucken. Wieder kamen all die Bilder hoch: „Er muss gehen, haben sie ihn gefragt, wer die anderen sind?“ Hermine konnte nun nicht mehr. Tränen rannen ihre Wangen runter: „Ach Schätzchen, ich weiß nicht, wer sie waren. Wir waren alle anonym. Keiner wusste, wer der andere ist!“ KLATSCH. Hermine war auf Ernie zugekommen und hatte ihm eine saftige Ohrfeige verpasst: „Das mit dem Schätzchen kannst du dir sonst wohin stecken. Weißt du, wie ich gelitten habe? Weißt du, wie ich heute noch immer leide. NEIN! Also wage es nicht...“ Sie wollte wieder ausholen, doch Tonks hielt sie zurück: „Es ist wahr, Hermine. Wir haben ihm Wäritaserum (kp wie mans schreibt tut mir leid) eingeflößt. Er sagt die Wahrheit.“ Lupin hatte ruhig und sanft gesprochen. Hermine sagt nichts: „Darf ich jetzt gehen. Melinda kann ja noch was sagen!“ Dumbeldor nickte und Hermine ging. Sie wollte nur weg.

Als sie im Gemeinschaftsraum ankam, war dieser leer. Nur eine Person saß am Kamin und sprang erleichter und neugierig auf. Es war Ron. Hermine fiel ihm schweigend um den Hals. Immernoch weinte sie. Liebevoll strich er ihr über das Haar. Er sagte nichts in diesem Moment.

Als Hermine sich beruhigt hatte, fing sie an zu erzählen.

Ron hörte geduldig zu, doch als er das mit dem Schätzchen hörte, brannte ihm die Sicherung durch: „Den bring ich um. Der kann was erben. Ich werde in Kastris...!“ Hermine nahm seine Hand und sah ihm tief in die Augen: „Ron, dafür dass du doch so für mich einsetzt, liebe ich dich noch mehr. Aber bitte, vergiss es. Heute Abend kam nochmal alles hoch. Lass uns jetzt einfach unsere Ferien genießen!“ Ron nickte und küßte sie zärtlich. Auch nach den Wochen, wo sie jetzt zusammen waren, fühlten sich beide immernoch wie auf Wolke 7. Diese Welt gab es für die beiden nicht mehr. Für sie gab es nur noch ihre Welt.

Die Nachricht, dass Ernie einer der schlimmen 4 ist, verbreitet Angst und viele Gerüchte im Schloss. Jeder verdächtigt jeden einer der letzten drei zu sein.

Hermine und Ron hörten nicht auf das was die anderen sagten. Es interessierte sie auch gar nicht. Sie gingen spazieren, redeten viel oder saßen einfach nur da und schauten sich an. Von Harry und Ginny kamen nochmal ein paar kurze Briefe, die jedoch alle gleich wie die ersten waren.

Letzter Ferien Tag. Hermine und Ron wollten heute etwas ganz besonderes machen und verschwanden im Raum der Wünsche: „Hast du dir etwas die kleine rosa Pantoffeln vorestellt?“ Hermine gringelte sich vor lachen.

Der Rest des Raumes war in rote Stoffe gekleidet. In der Mitte stand ein Himmelbett. Ron zog Hermine an sich. Zärtlich küsste er zuerst ihre Stirn, ihre Nasenspitze und zum Schluss küsste er sie sanft. Hermine merkte heute würde es nicht beim küssen bleiben. Immer Leidenschaftlicher wurde ihr Kuss und sie glitten langsam zu Bett. Als Ron auf ihr lag löste er den Kuss und sah Hermine tief in die Augen: „Willst du wirklich?“ Hermine sagte nichts. Sie zog ihn wieder zu sich und küsste ihn wieder. Langsam zog sie ihm das T-Shirt aus und strich ihm über den Rücken das er eine Gänsehaut bekam. Vorsichtig um ja nichts falsch zu machen , knöpfte er ihre Bluse auf.

Was Hermine in diesem Moment fühlte war einfach nur Glück. Wie er sie am ganzen Körper liebte, wie sie ihn verwöhnte und wie sie einfach nur zärtlich miteinander umgingen. Als sie später beide zum Höhepunkt gekommen waren. Lagen sie sich glücklich in den Armen. Was sie im Moment fühlten, kann man nicht in Worte fassen, es ist einfach wie es ist.

„Bereust du es?“ fragte Ron sie etwas Später: „Nein gar nichts! Ich würde es immer wieder so tun!“ Wieder verfielen sie in einen zärtlichen Kuss: „Meine Liebe zu dir, wird immer stärker! Ich bereue auch nichts! Ich liebe dich!“ Er gab ihr einen letzten Kuss bevor beide, eng aneinander gekuschelt einschliefen!

KOMMIS KOMMIS KOMMIS

Der Streit und Nummer 1 nimmt bittere Rache

Hermine und Ron schienen die darauffolgenden Tage nur so im Glück zu schwebeln. Alles lief super, trotz das vor einem Tag die Schule wieder angefangen hat. Überall wo die beiden waren schien die Sonne aufzugehen und man musste die beiden nur ansehen um zu wissen das sie glücklich waren.

Es war der dritte Tag nach den Ferien und wie jeden Abend saßen die beiden am Kamin und machten ihren gewohnten Berg an Hausaufgaben. Es war wirklich nicht leicht diese Jahr. Ohne ihre UTZ konnten sie aber alles andere vergessen was sie nach Hogwarts machen wollten.

Ron saß gerade über seinem Aufsatz über die korrekte Zubereitung eines Verwünschungstrank als plötzlich etwa gegen das Fenster klopfte. Ron wandte seinen Kopf um und sah Hedwig.

Er öffnete ihr das Fenster und ließ sie rein. Genau in diesem Moment kam Hermine aus ihrem Zimmer wieder, wo sie gerade ein neues Pergament für ihren Verwandlungsaufsatz geholt hatte: „Schatz sie nur Hedwig ist gekommen!“ Ron nahm sie bei der Hand, zog sie zum Kamin und entfaltete den Brief.

Lieber Ron, Liebe Hermine.

Endlich haben wir mal gute Nachrichten.

Gestern waren wir auf einer heißen Spur und konnten Voldemort tatsächlich aufspüren. Zusammen mit Lupin und Moody die sich uns vor zwei Tagen angeschlossen hatten, haben wir ihn, na, dreimal dürft ihr raten, in dem Lanhaus der Malfoys gefunden. Wir haben und mit ihm un’ d fünf seine Todesser einen Kampf geliefert bis vier weiterer Auroren dazukamen und Voldemort samt Anhänger appariert sind.

Doch er ist schwach und ist es jetzt durch den Kampf immer mehr.

Wir hoffen euch beiden geht es gut.

Harry und Ginny

Ron warf den Brief sofort wie die anderen ins Feuer. Niemand von den anderen sollten mitbekommen wo Harry und Ginny steckten: „Na das sind doch endlich mal gute Neuigkeiten! Wir können nur hoffen das es den beiden gut geht!“ Hermine nahm ihr Pergament und setzte sich in einen Sessel. Ron machte sich wieder an seinen Aufsatz: „Denkst du die beiden schaffen das alles? Ich mein...“ Hermine sah Ron an: „Kalr schaffen die beiden das. Harry ist Voldemort schon so oft entkommen und deine Schwester ist zäher als du denkst!“ Ron nickte.

Plötzlich schwang sich das Portrailoch auf und Lavander gefolgt von Dean kam herein. Sie lächelte Ron zu und winkte ihm fröhlich als sie sich zwei Sessel weiter mit Dean setzte. Da Ron ihren Gruß erwiderte, schaute Hermine auf. Bei Lavander versteinerte sich ihre Mine und sie widmete sich sauer ihrem Verwandlungsaufsatz: „Ich wusste gar nicht das ihr euch wieder vertragen habt!“ Ron entging der gereizte Unterton von Hermine nicht und er zwang sich ruhig zu sprechen: „Ja des war heute in Wahrsagen. Sie hat mich angesprochen und gefragt ob wir nicht trotzdem Freunde bleiben können weil sie mich doch noch sehr mag. Also Freundschaftlich.“ Hermine funkelte ihn böse an: „Ach und das erfahre ich erst jetzt. Ich mein ist ja nix besonderes. Mein Freund verträgt sich mit seiner Ex die laut wie ich Parvarti glauben kann jeden Tag noch heult wegen der Trennung!“ Sie zwang sich leise zu sprechen, deswegen trieb ihr die Wut die Tränen in die Augen.

Ron sah sie verdutzt an: „Hermine du weißt ich liebe nur dich und das wird sich nicht ändern.“ Hermine stand auf sprach aber immernoch ruhig: „Darum geht es nicht. Es geht darum das du nicht mal erkenne würdest das sie lügt, wenn sie Lügnerin auf der Stirn geschrieben hätte!“ Sie packte ihre Sachen und verschwand ohne Ron auch nur eines Blickes zu würdigen.

In ihrem Zimmer angekommen schmiss sie alles in die Ecke und warf sich auf ihre Bett. Stumme Tränen rannen ihre Wangen herunter. Wieso musste Ron ihr immer wieder so weh tun? Hatte sie nicht genug durch gemacht? Ein Jahr ohne Ginny und Harry. Die beinahe Vergealtigung. Wieso musste er ihr dann noch so weh tun. Klar er hatte sich nur mit Lavander befreundet, doch selbst das schmerzte mehr als alles andere. Sie liebte ihn doch so sehr! Mit diesen Gedanken schlief sie schließlich unter Tränen ein.

Der nächste Morgen passte perfekt zu Hermine's Stimmung. Kalt, düster und grau. Ein ganz normaler November Morgen eben. Sie ging früher wie alle anderen zum Frühstück. Nur ein paar Schüler waren da. Sie saß still und verschwand dann in ihrem Schlafsaal.

Auch im Unterricht bekam sie alles nur halber mit. Ihr entgingen Rons Blicke nicht.

Ihm tat es unendlich leid. Er wusste er hätte Hermine erzählen sollen was mit ihm und Lavender, aber was war bitte daran so schlimm wenn er mit ihr befreundet war? Er verstand die Welt nicht mehr. Er liebte sie doch so sehr!

Auch den Rest des Tages ging Hermine Ron aus dem Weg. Die Hausaufgaben machte sie am Abend bei Hagrid: „Es ist toll das Harry und Ginny endlich weiter gekommen sind.“ sagte Hagrid als Hermine ihre Sachen zusammenpackte und Hagrid noch schnell alles neue von Harry und Ginny erzählte: „Ja ich auch. Also Hagrid wir sehen uns morgen im Unterricht. Es ist fast elf!“ Hermine winkte Hagrid nochmal und verschwand dann durch seine Tür.

Im Schloss war es totenstill. Hermine lief zügig ihren Weg zum Gemeinschaftsraum. Als sie die Treppe zum Gryffindorturm hoch ging wechselte diese plötzlich die Richtung. Sie landete so also im siebten Stock. Sie bog um eine Ecke und da passierte es. Jemand tauchte aus dem nichts auf und packte sie. Sie wollte um Hilfe rufen doch der Angreifer hatte sie schon in einen dunklen Raum gestoßen.

Nun lag sie da. Sie hatte keine Ahnung wo sie war und vor allem mit wem: „Na. Wie gehts dir?“ Hermine's Eingeweide wurden zu Eis. Es war die Nummer 1: „Wegen dir und der anderen, wurde Nummer 3 gefasst. Ich bin deswegen ziemlich sauer weißt du?“ Er kam ihr näher und belegte sie mit einem Fesselfluch: „Ich würde dich ja gerne töten deswegen. Aber weißt du ich finde es schöner meine Opfer leiden zu lassen.....“

Die letzte Stunde kam Hermine vor wie ein Alptraum. Jetzt wusste sie wie es Melinda gegangen war. Nummer 1 hatte sie mehrere Male vergewaltigt. Sie hatte keine Chance gehabt. Als er endlich abgelassen hatte war er einfach verschwunden. Ohne ein Wort zu sagen. Na ja wieso sollte er das auch. Langsam stand sie auf, doch der Schmerz zwischen ihren Beinen ließ sie wieder zusammensinken. Sie griff nach ihrem Zauberstab. Er lag die ganze Zeit neben ihr. Doch mit dem Fesselfluch konnte sie ihn nicht erreichen. Sie setzte Lumos ein und sah, das sie auch blutete.

Sie zog sich trotz der Schmerzen im Unterleib an und schleppte sich zum Krankenflügel. Sie hatte Glück. Madame Pomfrey wollte gerade abschließen als sie Hermine erblickte.

Keine halbe Stunde später saß Dumbledor an ihrem Bett und nur mit großer Überredungskunst erzählte ihm Hermine alles. Als sie fertig war sprang die Krankenflügeltür auf und ein Aschbleicher Ron stand dort zusammen mit Mc.Gonagall.

Ron kam zu ihr und nahm Hermine fest in die Arme. Bitter fing sie an zu schluchsen und Dumbledor verließ mit Madame Pomfrey und Mc.Gonagall den Krankenflügel.

Ron dachte in diesem Moment nur an eines. Er würde diese Schwein finden. Und dann würde er sich wünschen, er hätte Hermine nicht mal angesehen!

KOMMIS KOMMIS KOMMIS.

Nochmal sorry das ich so lang ned geschriebe habe!!!

Endlich Gewissheit und Dumbeldors Vorschlag

Ron war die ganze Nacht bei Hermine geblieben. Er hatte ihre Hand gehalten. Hatte ihr zugerufen wenn sie aus einem Alptraum geschreckt war. Lange hatte er überlegt einfach jeden Typen im Schloss zu verprügeln, einer musste es ja gewesen sein. Erst gegen Morgen, fand auch er etwas Ruhe.

Zwei Stunden nachdem Ron schlief, wachte Hermine auf. Die Erinnerungen der vergangenen Nacht waren sofort wieder vor ihren Augen. Alles war als wäre es gerade passiert. Sie wollte sich gerade aufrichten, als sich neben ihr etwas bewegte. Sie schaute zu ihrer linken. Ron hatte seinen Kopf auf ihre Bett gelegt und schlief friedlich. Hermine durchströmte ein Glücksgefühl als ihr bewusst wurde das er die ganze Nacht bei ihr gewesen war. Und sie fühlte sich so geborgen, das sie kurz darauf in einen Traumlosen ruhigen Schlaf zurückfiel.

Ein paar Stunden später wurden die beiden unsanft von Madame Pomfrey geweckt die das Frühstück brachte. Die beiden sahen sich lange an. Funken flogen durch die Luft. Dieser blickt sagte so viel aus. Liebe, Angst, Sehnsucht, Verzweiflung. Hermine ließ sich einfach nur in seine Arme fallen. Er umschloss sie und küsste sie zärtlich auf die Stirn: „Es tut mir leid!“ sagte er schließlich. Sie löbte sich und sah ihn fragend an.

„Na das mit Lavender. Wenn ich es dir gesagt hätte, wäre das alles nicht passiert! Wir hätten uns nie verkracht. Hermine bitte widersprech mir jetzt nicht! Ich hab alles kaputt gemacht. Ich bin an alles Schuld!“ Stumme Tränen rangen ihre Wangen herunter. Sie sah ihn an und hatte Mühe zu sprechen: „Ron. Für das was gestern passiert ist. Kannst du nichts gar nichts. In keinster Weiße...“ Sie machte eine kurze Pause, das sie jetzt sehr heftig schluchzte: „Und versprich mir das du dir keine Vorwürfe machst bitte. Ich brauche dich jetzt. Mit all deiner Kraft bitte, verprich mir das du stark sien wirst!“ Er wischte ihr die Tränen weg: „Ich verspreche dir. Ich werde stark sein!“ Er küsste sie zärtlich: „Ich liebe dich....“

PENG! Die beiden schreckten auf. Dumbeldor riss die Tür zum Krankenflügel so auf wie die der großen Halle an Halloween: „Es tut mir leid ihr beiden!“ er setzte sich auf die andere Seite von Hermines Bett: „Professor Snape und ich haben in der vergangenen Nacht sämtliche Schüler mit Veritaserum befragt. Wir haben die restlichen drei gefunden!“ Hermine schluckte. Ron nahm ihre Hand: „Wer ist es?“ fragte sie leise. Dumbeldor sah beide abwechselnd an: „Zacharias Smith, Justin und Dean Thomas!“ Hermine und Ron sahen Dumbeldor an als würde er einen schlechten Scherz machen. Dean Thomas. Einer ihrer Freunde aus Griffyndor: „Professor. Dean. Ich meine, sind sie sicher das er...!“ : „Ja Ron ziemlich.“

Beide konnten es immernoch nicht glauben. Dean Thomas soll einer der vier sein? Dumbeldor erhob sich: „Es tut mir schrecklich leid! Wenn ich irgendetwas tun kann melden sie sich bitte bei mir!“ Dumbeldor ging.

Keiner von beiden sagte ein Wort. Immer noch konnten sie es nicht glauben es war zu Absurd, denn an jeden hätten sie gedacht dich niemals an einen Griffyndor und als aller letztes an Dean.

Hermine durfte noch am selben Tag den Krankenflügel verlassen. Natürlich wusste das ganze Schloss von Dean, Justin und Zacharias bescheid. Doch anscheinend niemand über das was mit Hermine geschehen ist. Und natürlich waren darüber beide mehr als froh. Hermine hatte als aller letztes Lust, mit den anderen über das zu reden. So beschloss Ron mit ihr in den Raum der Wünsche zu gehen.

Diesmal stand dor ein schönes Sofa, ein Kamin und zwei Tassen heißer Kakao. Sie machten es sich auf dem Sofa bequem und starrten in die Flammen. Hermines Gedanken spielten Ping Pong. Sie dachte an alles was so passiert war. Harry und Ginny die einfach so ohne die beiden auf die Suche nach Voldemort gegangen waren. Dann das mit den schlimmes vier. Der Schock wer es war. Es war einfach alles zuviel gewesen. Sie würde am liebsten alles hinshmeißen und über nichts mehr Nachdenken wollen. Vielleicht würde es ja sogar bald dazu kommen?

Nur ungern verließen die beiden gegen Abend den raum der Wünsche um zum Abendessen zu gehen.

Die Stimmung war gedrückt. Viele Mädchen erzählten, ihre Eltern wollte sie wegen alle dem nach hause holen. Ja genau, dachte sich Hermine. Was sollte sie ihren Eltern sagen? Nein das konnte sie einfach nicht. Sie wollte nicht mehr darüber reden. Sie wollte einfach das sie alle aufhörten über das was geschehen war zu reden. Sie wollte nichts mehr darüber wissen. Als hätte Ron eine siebten Sinn dafür gehabt, nahm er ihre Hand

genau in dem Augenblick als Dumbeldor sich erhob:„ Meine lieben Schüler. Ich bin mir sicher, wir alle sind von dem was die letzten Wochen passiert ist mehr als schockiert und können so den normalen Unterrichtsalltag nicht mehr richtig folgen!“ Allgemeines Gemurmel war zu hören:„ Deswegen haben Professor Flitwick, Ich, Professor Sprout und Professor Snape uns bereiterklärt, mit den Klassen 4-7, für eine Woche, auf eine Insel zu gehen. Mitten im Ozean. Weit weg von Hogwarts. Wer nicht mit will sagt bitte einem von uns bescheid!“ Von den Klassen 4-7 hörte man nur noch Jubelrufe und später beim Essen nur noch Vermutungen wie es werden könnte.

Doch Hermine und Ron bekamen davon nichts mehr mit. Ron hatte sie nach Dumbeldors Rede an der Hand genommen und aus der Halle geführt in sein Zimmer. Sie setzten sich auf sein Bett. Er hielt ihre Hände und sah ihr tief in die Augen:„ Und was denkst du? Sollen wir mitmachen? Ich mein wenn du es nicht willst. Ich bleibe bei dir. Das habe ich dir hoch und heilig versprochen...“ Hermine küsste ihn:„ Glaub mir, auf genau so was habe ich die ganze Zeit gewartet! Ich denke es wird wunderschön!“ Ron nahm sie in die Arme:„ Ja! Nur du und ich auf einer einsamen Insel. Ja und etwa 100 andere und vier Lehrer!“ Hermine lachte. Wieder küsste sie ihn:„ Versprich mir noch etwas!“ Er sah sie fragen an:„ Versprich mir das du nie aufhörst mich zum lachen zu bringen!“ Seine Antwort darauf war ein zärtlicher, inniger, romantischer und langer Kuss...

Kommis bitte.

Und sorry das es wieder etwas länger gedauert hat aber ich werd wahrscheinlich nur noch am Wochendende schreiben könne wegen der Schule. Ned böse sein und fleißig dran bleiben!!

grezz Alica

Abreise

Die Woche bis zur Abreise wollte für die beiden einfach nicht vergehen. Sie versuchten die Zeit so gut wie möglich totzuschlagen obwohl das eigentlich kaum nötig war, da die Schule die beiden zu sehr in Beschlag nahm. Einen Abend vor der Abreise saßen die beiden zusammen mit Neville, Luna und Seamus im Raum der Wünsche zusammen: „Ich denke sie wollen uns dort an unsere Grenzen bringen.“ spekulierte Seamus: „Wir müssen mit Zaubern gegen schlimme Tiere kämpfen. Und unser Essen selber besorgen und“ Er schlich jetzt geheimnisvoll herum: „In der Nacht werden sie uns ERSCHRECKEN!“ Er schrie das letzte Wort so dass Luna zusammenzuckte und Neville fast von seinem Sitzkissen fiel: „Ach Seamus, denk doch mal nach!“ Hermine hatte sich von Rons Lippen gelöst an denen sie seit fast fünf Minuten hing: „Wir sollen uns von den Ereignissen der letzten Wochen erholen. Da werden die uns kaum zu sowas zwingen!“ Neville nickte: „Und vor allem das mit den Tieren. Ich mein, wir sind ja noch nicht vollkommen ausgebildet!“ Alle stimmten zu: „Keine Sorge. Ich denke Dumbeldor würde und nie irgendeiner Gefahr aussetzte!“ Ron widmete sich damit wieder voll und ganz Hermine.

Während der Rest weiter spekulierte, waren die beiden wieder mal in ihrer Welt. Die anderen konnten da sein es störte sie nicht. Es gab nur sie.....Ja das "Inselabenteuer" konnte nur kommen.

Vier Uhr Morgens. Ron saß verschlafen auf seiner Bettkante. Auch Seamus und Neville gaben so ein Bild ab. Die Haare in sämtliche Himmelsrichtungen, trübe Augen und ein Blick der sagt: „Ich töte alle die was sagen!“

Ron ging aus ihrem Zimmer und schaute sich im Gemeinschaftsraum um. Plötzlich sah er Hermine auf sich zukommen mit Hedwig. Sie küsste ihn und reichte ihm einen Brief: „Endlich mal wieder gute Nachrichten!“ sagte sie und ging sich richten. Ron setzte sich an den Kamin und Hedwig ließ sich schuhend auf seiner Schulter nieder. Er öffnete den kurzen Brief:

Hey ihr zwei,
uns geht es soweit gut. Endlich hab wir einen Kampf gegen Voldemort hinter uns. Bellatrix ist tot. Ginny hat es geschafft. Voldemort konnte fliehen dich wir wissen wo er ist! Haltete die Ohren steif.
Harry und Ginny.

Ron ließ Hedwig aus dem Fenster und warf den Brief ins Feuer. Ihnen ging es gut. Erneut fiel ihm ein Stein vom Herzen. Wie jedesmal wenn er es erfuhr, das die beiden noch lebten.

Um Punkt sechs Uhr standen alle Schüler die mitgingen am Portal und warteten auf Dumbeldor. Alle sahen bleich und verschlafen aus: „Schaut mal, Malfoy und seine Affen sind auch dabei!“ Ron zeigte auf einen noch blässeren Malfoy und seine Schatten Grabbe und Goyle. Malfoy sah das Ron, Hermine, Neville, Luna und Seamus sie anschauten. Er verkniff sich aber ein Kommentar da Dumbeldor gerade kam: „So meine lieben. In wenigen Minuten wird uns ein Schiff abholen. Wir werden gegen 12.00Uhr auf der Insel ankommen!“ Er lächelte fröhlich in die Runde: „Um 8.00Uhr werden sie ihr Frühstück bekommen!“ Ron schnaubte: „Was erst acht Uhr? Bis dahin bin ich verhungert!“ Hermine nahm ihn in die Arme: „Na ja vielleicht kann ich deinen Hunger davor stillen?“

Ron sah sie ungläubig an: „Aber Hermine. Ich mein. Wegen der Sache....“ Sie küsste ihn zärtlich, als hinter ihnen im See das Schiff auftauchte!!

So dele etwas kuz aber dafür wird das nächste wieder länger!!

Unerwartetes Wiedersehen und bitterer Kampf

Erstmal ein fettes Lob an meine beiden woll treuen Leser Jenny 7565 und bright_sunshine!!! Eure Kommis ermutigen mich immer zum weiterschreiben!!! Hoffe dieses gefällt euch auch!!!

grezz

Für Hermine und Ron hätte es nicht schöner werden können. Doch es wurde noch schöner.

Das Schiff auf dem sie waren, war mehr als ein Schiff. Es war ein Luxusdampfer. Es gab vier Pools. Zwei an Deck zwei Unterdeck. Unendliche Whirpools. Die Zimmer waren klein aber fein.

Dumbeldor sagte seinen Schülern noch sie können sich die Zimmereinteilung alle selber aussuchen, doch daran denken das Hogwarst keine Familienstätte ist ;).

Hermine und Ron hatten sich ein schönes Zimmer am Ende eines langen Ganges ergattert. Es war weiß gestrichen, unter einem Fenster stand ein schönes bequemes Wasserbett und das Bad war klein aber hatte eine schöne Dusche.

Ron schmiss seinen Koffer in die Ecke und ließ sich aufs Bett fallen: „Schatz komm rüber...“ Ron lächelte Hermine verführerisch an. Diese schaute ihn komisch an: „Ach weißt du“ sie kam auf ihn zu: „Dumbeldor hat doch vorhin gesagt Hogwarts ist keine Familienstätte und ich finde er hat damit recht.“ Ron zog sie zu sich so das sie auf ihm saß: „War ja klar. Hermine Weasley . Hörst auf das was die Lehrer sagen!“ Hermine musste lachen: „Wer sagt den das ich jemals deinen Namen annehmen werde. Und vor allem wer sagt das wir beide jemals heiraten werden?“ Er setzte sich auch und sah ihr tief in die Augen: „Ganz einfach. Hermine. Du bist der wundervollste Mensch den ich jemals getroffen habe. Dich zu verlieren, würde ich nicht ertragen. Es wäre so als würde mein Herz fehlen. Ich könnte nicht mehr leben!“ Hermine Augen glitzerten leicht: „Danke! Ich liebe dich!“ Die beiden verfielen in einen langen sinnlichen Kuss.

Der Vormittag verblieb recht Ereignisslos. Das Frühstück war gut aber konnte dem in Hogwarts in nichts nachstehen. Bis zur Mittagsruhe (die Snape veranlasst hatte) um 14Uhr, waren die beiden mit ein paar ihrer Freunde unterwegs.

Die Zeit auf ihrem Zimmer war dann doch etwas öde. Sie hatten zwar sich, was schon mehr als alles andere Wert war, doch auf dem Schiff gab es so viel.

Hermine und Ron lagen auf ihrem Bett als es plötzlich an der Tür klopfte. Hermine sah sich um. Ron schien zu schlafen. Sie löste sich aus seinen Armen und lief leise zur Tür. Doch als sie diese öffnete konnte sie einen spitzen Schrei nicht unterdrücken. Vor ihr standen Harry und Ginny. Sie fiel beiden um den Hals genau in dem Moment als Ron zur Tür kam. Hermines Schrei hatte ihn aufgeweckt. Auch er war heilfroh die beiden wieder zu sehen: „Mein Gott. Wie kommt ihr her? Wieso seid ihr hier? Kommt erstmal rein!“ Hermine war zu aufgewühlt als das sie etwas richtiges sagen konnte.

Harry und Ginny ließen sich erschöpft aus ihr Bett fallen. Ron und Hermine ihnen Gegenüber. Harry ergriff zuerst wieder das Wort: „Wir waren in Hogwarts dort wurde uns gesagt was dort so alles passiert ist und warum ihr auf dieser Reise seid!“ Er warf einen besorgten Blick zu Hermine. Diese verstand sofort: „Mc. Gonagall oder?“ Ginny sah ihre Freundin an: „Wir wollten wissen wie es euch geht und sie hat es und erzählt. Hermine wir waren mehr als geschockt als sie es und gesagt hat!“ Hermine stand auf: „Ich habe Ron gebetten und bitte auch euch beide! Ich will darüber kein Wort mehr verlieren. Das ich es erleben musste war schon schlimm genug! Darüber zu reden ist noch schlimmer! Bitte lasst es einfach!“ Als sie zuende geredet hatte setzte sie sich wieder aber diesmal neben Ron der beruhigen ihre Hand nahm. Harry und Ginny warfen sich vielsagende Blicke zu: „Aber jetzt was ist alles bei euch passiert? Ich mein eure Briefe waren ja nicht gerade abgeschlossen?“ Ron sah die beiden neugierig an. Diesmal war es Ginny die erzählte: „In den ersten paar Tagen passierte gar nichts. Wir irrten ziellos umher und wollten am fünften Tag sogar aufgeben als wir endlich eine Spur hatten!“ Ginny unterbrach und Harry sprach weiter: „Wir hatten Informationen erhalten das er sich an meinem Geburtsort aufhält. Dort mussten wir zum ersten mal gegen Todesser kämpfen. Wir konnten entkommen. So ging es ein paar mal. Ja und wie im letzten Brief gesagt haben wir ihn endlich

erwischt!" Harry sah zu Ginny diese ergänzte den Rest:„, Ich hab Bellatrix getötet und der Rest samt Voldemort konnte wieder entkommen. Jetzt wurde gesagt er ist in Richtung Norden also Hogwarts unterwegs deswegen sind wir hin und haben alle gewarnt jetzt waren wir bei Dumbeldor." Sie waren fertig. Beide hatten woll viel durchgemacht und wollten jetzt nur noch ihre Ruhe:„, Okay. Ihr beiden könnt hier bleiben und erstmal schlafen. Wir gehen zum Kaffee. Wir reden woll besser später weiter!" Hermine stand auf und Ron folgte:„, Achso und was läuft das jetzt zwischen euch?" Harry deutete auf ihre Hände:„, Such dir doch was aus!" sagte Hermine neckisch und verschwand mit Ron aus dem Zimmer.

Die beiden gingen in den rießen Speisesaal und setzten sich zu Seamus und Neville die gerade eine Partie Zauberschach spielten. Ron war schnell in seinem Element und Hermine sah gelangweilt zu. Wenn es um Zauberschach ging war er nicht zu halten. Seufzend stand Hermine auf und ging zu Luna die zwei Tische weiter saß:„, Hey Luna. Was ließt du da?" Luna sah über den Rand ihres Buches hinweg:„, Ein Buch über die Insel wo wir hingehen. Wusstest du das es dort über 100 Giftige Schlangen und Spinnen gibt?" Hermine schaute sich erschrocken an:„, Na dann können wir nur hoffen das sich die Granger im Wald verläuft!" sagte eine kalte Stimme die Hermine sofort erkannte. Malfoy:„, Dich würden die Tiere doch eh nicht anrühren!" konterte sie kühl zurück:„, Ja Granger. Sag nur was solange du noch kannst!" mit einem hämmischen Grinsen zog er davon. Ron sah zu ihnen herüber und warf ich einen Alles in Ordnung Blick zu den sie mit einem Lächeln beantwortete. Was hatte er nur damit gemeint? Musste er immer in Rätseln sprechen??

Doch zwei Minuten später wurde ihr alles klar. Im Saal wurde es plötzlich stochdunkel. Einige schrien. Der Rest zog die Zauberstäbe und sorgte für Licht. Vor ihnen standen etwas 40 Todesser. Blitzschnell flogen Flüche durch die Luft. Hermien feuerte und wich aus was in dem ganzen Chaos nicht so leicht war. Plötzlich sprang die Tür auf und Harry und Ginny gefolckt von Dumbeldor und Snape traten ein. Dumbeldor zog seinen Zauberstan und kurz darauf war die Halle wieder hell. Endlich konnte Hermine Ron wieder sehn. Er kam auf sie zu:„, Hermine bitte versprich mir das du auf dich aufpasst!" Hermine duckte sich und wich dabei einem Fluch aus:„, Versprochen du aber auch!" Sie küssten sich schnell und lößten sich wieder da die Flüche jetzt immer heftiger flogen.

Auch Harry und Ginny kämpften weiter. Es war ein kampf den woll keiner so schnell gewinnen würde. Beide Seiten kämpften erbittert, bis die Tür zum dritten mal auflog. Alle Augen waren auf die Tür gerichtet. Durch diese Schritt langsam.....Voldemort. Er sah sie in er Halle um. Sein Blick blieb an Harry hängen:„, AH Potter. Beim letzten mal seid ihr mir entwischt. Doch jetzt können alle zusehn wie ich dich Töte!" Er zog seinen Zauberstab und richtete ihn auf Harry´dieser tat es ihm gleich. Keiner in der Halle sagt etwas und auch Harry und Voldemort schwiegen. Doch dann:„, Crucior!" Harry hatte schnell reagiert und war ausgewichen:„, Avada Kedava!" Harry, Ginny, Hermine und Ron hatten alle gleichzeitig gefeuert und alle vier trafen. Voldemort schien einen Moment zu schweben, dann viel er auf die Erde und sein Körper wurde zu staub. Die Todesser schrien. Das Dunkle Mal an ihrem Arm schien sie zu verschliengen bis auch sie verschwunden waren. Alle in der Halle brauchten noch eine Moment bis sie begriffen was gerade passiert war. Voldemort der schlimmste Zauberer der Welt war endlich besiegt.

Endlich erwachten alle aus ihrer Starre, stürmten auf Harry zu und Warfen ihn in die Luft. Harry lößte sich jedoch schnell und rannte zu Ginny die etwas Abseits mit Hermine und Ron stand. Er kam bei ihr an und küsste sie. Doch er war nicht so wie die bisherigen. Dieser war anderst.

Es war ihr erster Kuss, bei dem sie sich sicher sein konnten, das es nicht ihr letzter ist!

So wieder mal fertig. Hoffe es hat euch gefallen!!!

KOMMIS KOMMIS KOMMIS!!!!

grezzle

Endlich Frieden

Harry und Ginny lösten sich. Ihre Augen glänzten Tränenfeucht. Es war ein wunderschöner Moment. Endlich konnten sie ohne Angst zusammen sein! Nichts hatten sie sich sehnlicher gewünscht. Und jetzt konnten sie es.

Viele in der Halle jubelten noch. Andere kümmerten sich um die Verletzten. Dumbeldor umarmte jeden den er erwischen konnte. Ron kämpfte sich zu Hermine durch die auf einem Stuhl saß: „Alles in Ordnung?“ Er schloss sie in die Arme: „Ja es geht schon mir ist nur etwas übel. Geht bestimmt bald vorbei!“ Er sah sie besorgt an und strich ihr übers Gesicht. Sie lächelte und er hob sie hoch und küsste sie. Auch ihnen stand einer glücklichen Zukunft nur rein gar nichts mehr im Wege.

Eine Stunde später hatten sich die beiden in ihr Zimmer zurückgezogen. Ron legte sich ins Bett während Hermine, der immer noch schlecht war sich ins Bad verzog, wo er kurz darauf eindeutige Würrgeräusche vernahm. Besorgt ging er nachdem er die Klospülung gehört hatte zu ihr ins Bad. Sie war Kreidebleich und schien zu schwitzen: „Von wegen das geht sicher gleich wieder!“ sagte er als er sie ins Bett legte: „Das ist bestimmt nur eine Magenverstimmung!“ sagte sie erschöpft und drehte sich zur Seite um etwas zu schlafen.

Und wie es der Zufall so will ging es Hermine bis zum Abendessen wieder besser und sie gingen gemeinsam mit Harry und Ginny zum Abendessen: „Wisst ihr was verrückt ist?“ fragte Hermine als die vier an einem Tisch saßen: „Ich hab richtig Hunger auf ein Eiß mit Roter Beete!“ Die drei sahen sie nur verwirrt an. Plötzlich musste Ginny lachen: „Hermine wenn ich es nicht besser wüsste würde ich sagen du bist schwanger!“ Die vier mussten lachen. Doch Hermine schwirrten Wirre Gedanken im Kopf. Nach der Vergewaltigung hatte sie von Madame Pomfrey einen Trank bekommen der eine Schwangerschaft verhindert oder beendet. Aber vor sechs Tagen hatte sie wieder mit Ron geschlafen. Hatten sie verhütet? Nein. Daran wollte sie gar nicht denken. Eine Schwangerschaft war undenkbar. Und selbst wenn. Es war November. Da die Siebtklässler ihre Prüfungen im März beginnen, wäre sie dann im sechsten Monate. Das könnte sie noch verstecken. Aber das war lächerlich. Sie konnte mit 17 oder dann mit 18, keine Mutter werden. Sie verdrängte die Gedanken und hörte lieber Dumbeldor zu der sich zu einer Rede erhob.

„Ich weiß wie sehr sie sich alle auf den auf den Ausflug gefreut haben. Doch das Hotel in das wir wollten ist besetzt! Wir haben vor einer Stunde gewendet. Es tut mir leid aber Hogwarts hat uns morgen früh wieder!“

Von vielen Seiten kam leises Gebuße: „Hermine kommst du bitte kurz mit?“ Ron war aufgestanden und hielt ihr die Hand hin. Sie nahm sie und folgte ihm nach draußen: „Wo willst du mit mir hin?“ Er lächelte nur und sagte sie solle sich gedulden. Sie liefen viele Stufen hoch und kamen schließlich auf einem der Dampfer an. Um sie herum nur das Meer und über ihnen ein wunderschöner Sternenhimmel: „Woow. Ron das ist wunderschön!“ Sie drehte sich begeistert im Kreis. Plötzlich spürte sie wie ihr etwas kaltes um den Hals gelegt wurde. Sie fühlte danach und spürte eine kleine Kette mit einem Medallion daran. Sie drehte sich zu Ron um: „Aber wieso...“ Er legte ihr den Finger auf die Lippen: „Hermine. Bitte hör mir einfach mal zu!“ Sie nickte: „Heute war ein Moment in dem ich dachte ich würde dich verlieren. Da ist mir bewusst geworden, wie viel du mir eigentlich bedeutest. Klar liebte ich dich davor doch jetzt ist es noch stärker. Ich habe gemerkt wie schnell unser Leben vorbei sein könnte. Ich will mein Leben nur noch mit dir verbringen! Ich liebe dich!“

Hermine war baff. Tränen der Freude rollten ihre Wangen herunter. Sie brachte kein Wort heraus: „Verdammt ich hab gewusst das es keine gute Idee war. Mein Geständnis war so schlecht das du weinst!“ Sie küsste ihn erneut lang und innig: „Nein du Dummkopf. Ich hab noch nie so etwas schönes in meinem ganzen Leben gehört. Ich liebe dich auch!“ wieder verfielen sie in einen innigen Kuss. Als sie sich lösten nahm sie die Kette ab und betrachtete sie besser. Die war aus Gold und an dem Medallion stand *"In Ewiger Liebe Ron"*. Sie öffnete es und darin war ein Foto der beiden das die beiden auf der Wiese im Fuchsbau zeigte wo sie an dem einen Abend die Sterne betrachteten: „Aber wie kommst du an dieses Bild?“ fragte sie verwundert: „Weißt du. Ich habe diese Kette schon länger. Und an diesem Abend habe ich das Foto dafür heimlich gemacht!“ sie sah ihm tief in die Augen: „Danke!“ sie küsste ihn wieder. Doch diesmal länger als jemals zuvor!

Der etwas andere Test

Jenny7565: THX für deine kommis. Ja denk mal Ron als Vater wäre schon etwas lusitg. Aber warte noch ein paar Kapitel!!!

Käse95: THX für dein kommis freut mich immer wenn die ff ankommt!!

ShishaBob SmokePants: Freut mich das sie dir gefällt. Mal sehen ob sich deine dunkle Vorahnung bestätigt!!

Hermine und Ron verbrachten den Rest ihres Abends in ihrem Zimmer. Es war eine wunderschöne Nacht für beide.

Doch als sie am nächsten Morgen kurz vor Hogwarts waren, überkam sie wieder diese Übelkeit wie am Vortag. Und auch das Übergeben blieb nicht aus. Ron machte sich langsam Sorgen: „Wie lange kann so eine Magenverstimmung eigentlich gehen?“ fragte er Harry und Ginny als sich Hermine ins Bad verzog. Harry zuckte mit den Schultern doch Ginny schaute Hermine hinterher als hätte sie eine Ahnung, das es nie im Leben eine Magenverstimmung seien könne: „Ich geh mal besser nach ihr sehen. Ich denke wie gehen auch zusammen von Bord wir sehn uns später im Gemeinschaftsraum!“ Sie küsste Harry und folgte Hermine die in eine der Toiletten auf dem Gang verschwunden war. Sie ging rein und sah Hermine die sich gerade das Gesicht wusch: „Gehts wieder?“ Hermine nickte und sah sich im Spiegel an: „Geht wieder. Also entweder ich bin Seekrank oder hab mir mit irgendwas den Magen verdorben!“ Ginny sah sie durchdringend an.

Hermine schaute sie verwirrt an: „Was glaubst du mir etwa nicht?“ Ginny grinste: „Hermine viele Anzeichen sprechen gegen eine Magenverstimmung oder Seekrankheit!“ sagte Ginny schnippisch: „Und was bitte?“ Ginny fuhr fort: „Also erstens. Denke ich zu hundertprozent das du mit Ron schläfst. Und leugne es nicht euch hat man gestern nicht überhören können!“ Hermine lief magentarot an: „Und ich bitte dich. Dein Wunsch gestern beim Essen. Keiner der noch bei Verstand ist, würde so was essen wollen. Ich bitte dich!“ Hermine sah sie an. Sie merkten wie das Schiff anhielt: „Lass uns!“ sagte Ginny und zog Hermine rauß: „Weißt du, ich habe auch die wage Vermutung....“ sagte sie schließlich: „Aber du bist sicher das es Ron ist. Wenn es so sein sollte.“ Hermine nickte und erzählte von Madame Pomfrey und ihrem Trank. Ginny atmete auf: „Puuuh. Und ich dachte schon!“

Sie gingen langsam in den Gemeinschaftsraum und überlegten was wäre wenn Hermine schwanger wäre: „Es gibt genügen TRicks wie du den Bauch verstecken kannst. Lange und große Kleidung. Und unter deiner Uniform ist das sowieso kein Problem. Und im siebten Monat ist der Bauch auch noch nicht so rießig. Und überhaupt wie willst du es nennen?“ Hermine lachte: „Ginny. Vielleicht bin ich auch gar nicht schwanger. Es gibt keine Beweise dafür und ich denke auch nicht das es so ist. Ich bitte dich!“ Ginny lächelte verschmitzt: „Aber wenn es so wäre, müsstest du es Ron sagen. Ich mein, er ist ja der Vater!“ Sie kamen am Portrai der fetten Dame an und sagten das Passwort: „Ja klar aber jetzt vergiss das erstmal!“ Sie gingen zum Kamin wo Harry und Ron saßen: „Na gehts dir wieder besser?“ Hermine setzte sich neben Ron und nickte.

Harry sah sich um: „Schön wieder hier zu sein. Und vor allem, können wir endlich ein ruhiges Jahr hier verbingen. Auch wenn es unser letztes sein wird!“ Hermine und Ron nickten: „Ich weiß es klingt komisch und verrückt, aber es wird mir auch irgendwie fehlen, ich mein, wir hatten somit immer ein kleines Abenteuer!“ Harry sah seine Freunde an und auch sie sahen es ähnlich wie ihr stummes Nicken zeigte: „Wird schon irgendwie komisch werde.“ stimmte Ron zu. Ginny lächelte: „Ja und vielleicht komm noch die ein oder andere Überraschung auf uns zu!“ sie sah zu Hermine. Diese lächelte komisch zurück.

Am nächsten Morgen begann auch für Harry und Ginny die Schule wieder. Sie konnten beide einigermassen mithalten. Was Harry nervte war das jeder wissen wollte wie Voldemort gestorben ist. Er gab ihnen kurze Antworten und verschwand dann immer schnell.

In der letzten Stunde hatten die drei Verwandlung. Harry freute sich schon auf einen schönen Nachmittag am See mit Ginny und Hermine und Ron wollten ebendfalls dorthin.

Endlich kam das erlösende Läuten: „Ach Miss. Granger. Kommen sie doch bitte noch einen Moment zu mit!“ Hermine sah Mc.Gonagall kurz an drehte sich zu Harry und Ron um und sagte sie würden sich am See treffen.

Hermine ging zum Lehrerpult: „Also. Es geht darum. Miss. Weasley hat mir von ihrer angeblichen Schwangerschaft erzählt. Sie wissen das es nicht einfach wäre wenn sie jetzt schwanger werden würden doch ich werde alles versuchen das es niemand merkt und sie ihren Abschluss machen können!“ Hermine sah ihre Hauslehrerin an: „Ich danke ihnen wirklich sehr dafür und weiß es auch wirklich zu schätzen aber ich habe keine Beweise dafür, das ich schwanger bin!“ Mc. Gonagall lächelte und zog etwas aus ihrer Tasche was sie Hermine in die Hand drückte: „Ein Schwangerschaftstest! Machen sie ihn und kommen sie danach wieder in mein Büro. Gleich nebenan ist ein WC. Los gehen sie!“ Sie drängte Hermine in die Toilette, wo sie verwundert auf den Schwangerschaftstest starrte. Klar wusste sie wie es funktionierte. Wenn man drauf macht, muss man eine Minute warten. Ein Strich heißt nicht Schwanger. Zwei heißt Schwanger.

Mit weichen Knien machte sie den Test und legte ihn danach auf das Waschbecken. Eine Minute kam ihr plötzlich vor wie eine Ewigkeit. 50 Sekunden noch. *Gott wieso dauert das so. Was ist wenn es zwei Striche werden?* 40 Sekunden noch. *Was wird Ron wohl sagen?* 30 Sekunden. *Oh bitte lass es einen Strich anzeigen.* 20 Sekunden. *Eine Minute* nicht so lang! 10 Sekunden. *Schneller, schneller!*

Hermine's Gedanken überschlugen sich als die Minute endlich vorbei war. Sie nahm den Test vom Waschbecken und wollte nur noch sterben, als dieser.....zwei Striche anzeigte!

"Ich halte zu dir"

Wie gelähmt starrte Hermine auf die zwei Striche. Sie wollte es nicht glauben. In ihr wächst ein kleines Kind? Nein das geht einfach nicht.

Langsam ging sie raus und gab den Test ihrer Hauslehrerin. Diese sah darauf: „Ja wunderbar! Herzlichen Glückwunsch!“ Sie gab Hermine die Hand und dieses zwang sie ein Lächeln auf: „Ich werde sie mit einem Zauber belgen der ihren Bauch von Morgen 5.00Uhr bis Abends um 12.00Uhr verdeckt. Danach kann ihn jeder sehen. Der Zauber wirkt ab morgen! Wenn sie Probleme haben kommen sie zu mir oder Madame Pomfrey!“

Mc.Gonagall legte ihren Zauberstab auf Hermines Kopf und sie spürte wie es ihr kalt am Körper herunterlief.

Sie verabschiedete sich und ging in ihr Zimmer. Sie wollte jetzt alleine sein. Sie würde das Kind mit 18 bekommen! Was würden Ron, Harry, Ginny und vor allem ihre Eltern sagen. Wie sollte sie ihre Ausbildung machen mit einem Kind. Wie sollte sie ein Haus bezahlen können? Oder eine Wohnung? Ihre ganze Zukunft würde sich ändern.

Weinend legte sie sich auf ihr Bett. Klar sie freute sich auch auf ihr Kind. Doch sie hatte auch Angst. Vor allem das Ron sie im Stich lassen würde. Das würde ihr den Rest geben.

Wie lange sie da gelegen hatte wusste sie nicht. Irgendwann gegen Abend klopfte es an die Tür und Ginny kam herein. Sie sah Hermine: „Mein Gott hast du geweint? Was ist passiert?“ Hermine setzte sich auf und Ginny neben sie. Hermine erzählte und Tränen von allem und ihren Ängsten. Hermine hielt sie im Arm: „Hermine. Sag es Ron gleich. Er wird zu dir halten das verspreche ich dir! Warte ich hol ihn schnell.“

Hermine wollte sie zurückhalten doch Ginny war schon weg und kurz darauf, stand Ron in der Tür. Auch er sah sie verwirrt an: „Was ist passiert?“ fragte er und nahm sie in den Arm. Unter noch mehr Tränen erzählte sie ihm alles. Als sie fertig war stand er auf und lief im Zimmer herum: „Ich weiß was du sagen willst.“ sagte sie schließlich: „Was soll ich mit einem Kind. Ich bin zu jung. Du kannst es alleine machen!“ Wieder ergriff sie ein Weinkampf und sie vergrub ihr Gesicht im Kissen.

Doch plötzlich spürte sie wie Ron sie hochzog und sie fest in seine Arme schloss: „Hermine. Ich habe dir gesagt, das ich den Rest meines Lebens mit dir verbringen will. Ich liebe dich über alle. Und egal wie schwer es wird. Ich freue mich auf unser Kind glaub mir! Wir schaffen das! Ich halte zu dir!“

Hermine klammerte sich an ihn. Sie wollte ihn jetzt nur bei sich haben.

Ron spürte das und drückte sie fest an sich. Ja sie würden es schaffen. Irgendwie. Doch so lange sie zusammen sind, würden sie alles schaffen!!!

Hey sorry das es so kurz geworden ist aber ich bin voll müde und der Rest denn ich weiß würde ned in des Kapitel passen sondern passt nur ins nächste also bitte ned böse sein nächstes wird wieder länger!!!

Ein Ende und ein Anfang

Ron hielt sein Versprechen. Hermine blieb Mittelpunkt seines Lebens. Er kümerte sie 24 Stunden um sie und schaute freudig zu wie ihr Bauch immer weiter wuchs.

Auch Harry und Ginny freuten sich mit den beiden. Als sie in Hermines 5. Monat am Kamin gegen 1 Uhr morgens saßen, loosten sie geardete Namen für das Kind aus.

Jeder durfte sich einen Mädchen und einen Jungen Namen aussuchen. Danach kam alles in eine Schachtel und jeder zog abwechselnd. Der Name wo übrig blieb wollten sie dann nehmen: „Ron kannst du mir mal sagen wieso unser Kind Rudi heißen sollte?“ Hermine schmiss den Zettel lachend in die Schachtel. Rons Ohren liefen Rot an: „Keine Ahnung. Gefällt mir!“ Sie küsste ihn und schaute sich die weiteren Namen an: „Kimberly, Amanda, Joan, Lilly, James, Rick, Samyuell (Abkürzung Sam) und Nick. Gute Wahl also Harry du ziehst zuerst.“ Glücklich legte sie eine Hand auf ihren Bauch.

Sie war stolz auf ihn da er für den fünften Monat sich schon ziemlich anzeichnete.

Ihren Eltern hatte sie es noch am gleichen Abend als sie es erfahren hatte geschrieben. Sie waren natürlich nicht Himmelaufbegeistert doch sie standen zu ihr und waren froh das Ron hinter ihr stand und sie die Schule beenden konnte.

Harry zog den ersten Zettel. Rudi flog raus, danach Rick, Kimberly, Joan, Lilly und James. Hermine und Ron zogen die letzten zwei Zettel. Übrig blieben Amanda und Samyuell: „Dann hoffen wir mal das es ein Junge wird!“ sagte Ron stolz und streichelte verträumt Hermines Bauch: „Wieso ein Junge, glaub mir ich hab das Gefühl es wird ein Mädchen.“ sagte Hermine: „Hey ihr zwei. Hauptsache es wird gesund. Das hat Mum auch gesagt Ron!“ Ginny lächelte den beiden zu.

Ja Mr. und Mrs. Weasley haben sie bestimmt überschlagen vor Freude. Ins Rons Antwort Brief schrieben sie, sie freuen sich riesig auf das Kind und konnten es kaum erwarten. Jede Woche wollten sie wissen wie es Hermine und ihrem Enkel ginge.

Hermine war darüber mehr als stolz. Sie dachte bzuert die beiden würden Ron Vorwürfe machen das er nicht besser aufgepasst hat und somit seine ganze Zukunft verbaut habe. Doch das die beiden sich genau so freuten wie Hermine und Ron machte sie noch glücklicher.

Die anderen Schüler ahnten nichts von Hermines Schwangerschaft. Klar den wenn sie morgens zum Frühstück kam und Abends ins Bett ging, sah sie danke des Zaubers von Mc.Gonagall aus wie immer. Nur manchmal wurde sie und Ron gefragt wieso die beiden unentweg strahlten wenn sie zusammen liefen oder auch so wenn sie alleine da saßen und an das Kind dachten. Doch die beiden schwiegen eisern und so erfuhr keiner etwas von ihrem kleinen Geheimnis!

Die Prüfungen kamen und gingen. Harry, Hermine und Ron waren rund um die Uhr am lernen genau wie Ginny.

Doch am Ende lohnte es sich für alle. Hermine, Harry und Ron. Sie schaffte ihren Abschluss alle. Hermine bekam zum Schluss sogar eine Auszeichnung da sie die beste Schülerin seid Harrys Mum war die ihren Abschluss machte.

Nun war es soweit. Ihre letzten Stunden in Hogwarts hatten begonnen. Sie waren dabei ihre Sachen zusammen zu suchen. Hermine war Teils traurig Teils freute sie sich da sie für die nächsten drei Monate bei Ron bleiben durfte, da ihre Eltern Geschäftlich in Akapulko warn. Sie würde wohl zur Geburt nicht da sein. Das diese in zwei Monaten war.

Hermine, Ron, Ginny und Harry hatten sich von fast allen verabschiedete als sie in den Hogwarst Express einstiegen und sich in ein Abteil setzten.

Hermine versteckte ihren Bauch und einem großen Pullover. Der Zauber von Mc.Gonagall hatte, als sie Hogwarts verließ ihre Wirkung verloren.

Sie schaffte es auch ihren bauch bis zum Bahnhof zu verstecken und bis alle ihre Kameraden aus dem Zug waren.

So stiegen die vier als letzte aus und schon kamen ihnen Mr. und Mrs. Weasley entgegen. Hinter den beiden Fred und George. Das Hallo war groß und alle stellten Hermine Fragen. Irgendwann recichte es Ron und

er zog Hermine vor zum Wagen. Die anderen folgten.

Sie Hermine im siebten Monat war, sorgte sich Ron mehr als zuvor um sie. Er hatte gelsen das es ab dem siebten Monat häufiger zu Frühgeburten kommen konnte. Hermine dankte ihm dafür auch wenn es sie manchmal nervte.

Die Zeit im Fuchsbau genoss Hermine. Mrs. Weasley kochte alles was sie sich wünschte und im neunten Monat konnte sie ihren Bauch kaum mehr wieder erkennen. Er war rund und nachangaben der Ärzte war es Kerngesund.

Doch ob es ein Mädchen oder ein Junge wird, wollten die beiden bis zum Schluss nicht wissen.

Eines Abends saß die ganze Familie Weasley samt Hermine und Harry im Wohnzimmer. Ron hatte seinen Kopf auf Hermines Bauch gelegt und strahlte jedesmal wenn er einen Tritt seines Kindes spürte:„ Ich muss kurz an die frische Luft!" sagte Hermine und stand auf:„ Warte ich komme mit!" Ginny folgte ihr und zusammen setzten sie sich auf eine Bank im Garten:„ Wieso wolltest du unbedingt mit. Du kannst dich doch sonst nicht von Harry lösen!" Hermine grinßte ihre Freundin an:„ na ja weißt du.....Ich weiß einfach nicht mit wem ich drüber reden soll. Ich glaube ich bin auch. na ja du weißt schon!" Hermine wollte Ginny gerade umarmen als es passierte. Ein leises Plätschern verriet ihr das ihre Fruchtblase gerade geplatzt war. Erschrocken sah sie Ginny an:„ Sag bloß es kommt?!" Hermine nickte und Ginny ging mit ihr schnell zurück ins Haus:„ MUM. DAD: Wir müssen sofort ins Krankenhaus. Das baby kommt.!" Jetzt brach das Chaos aus.

Alle liefen wild umher. Ron brachte Hermine schonmal ins Auto. Lnagsam spürte sie wie die ersten Wehen kamen. Endlich war es soweit!

Hermine lag jetzt schon zwei Stunden auf diesem verdammten Stuhl. Die schmerzen schienen von Minute zu Minute schlimmer zu werden. Ron stand neben ihr und hielt ihre Hand. Der Rest stand draußen und wartete.

Endlich kamen die erlösenden Worte der Heilerin:„ Okay sie müssen jetzt pressen. Das Köpfchen sehen wir schon. Auf mein Kommando, drei zwei eins!" Hermine biss die Zähne zusammen und presste.

Kurz darauf hatte sie das Gefühl ihr Unterleib würde explodieren.

26.August 2007, 23.45Uhr, 2905gramm schwer. Ja so lag sie auf Hermines Brust. Die kleine Amanda. Sie hatte die gleichen Feuerroten Haare wie ihr Vater, die gleichen Gesichtszüge wie er und die Rehbraunen Augen Hermines. Stolz schauten die beiden auf ihre Tochter. Die anderen nahmen sie gar nicht wahr.

Doch dann trafen sich ihre Augen und sie küssten sich. Sie brauchten jetzt keine Worte um zu sagen was sie beide dachten.

Jetzt würde eine neue Zukunft beginnen. Eine Zukunft die so schön werden würde. Nur die drei!

So ja das war das Ende hoffe meine FF hat euch gefallen!!!! Bitte ganz viele letzte Kommis!!! Aber kiene Sorge ich hab schon ne Idee wies weitergehen könnte ioder ich fang ne ganz neue an!!!! CU CU